

Kommentierte Literaturliste zum Themenbereich Sachunterricht und Sprachförderung in der Grundschule

Didaktische Methoden und Modelle

Balzer, Natalie; Müller Katrin (2009): „Bedeutet ein Kästchen eine Zahl?“. Der Umgang von Grundschulkindern mit Aufgaben zur Statistik. In: Grundschulunterricht / Mathematik (4), S. 25–27.

Abstract	- Untersuchung: Umgang von Grundschulkindern mit Aufgaben zur Statistik → Ablesen von Informationen aus Säulendiagrammen, Übertragung der abgelesenen Werte in eine Tabelle und umgekehrt sowie: Interpretation eines Säulendiagrammes mithilfe eines Textes - Schwierigkeiten der Kinder: Fachbegriffe der Statistik, Skalierung der y-Achse, Textverständnis
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Offene Formulierung der Aufgabenstellungen / keine Vorgaben hinsichtlich der Darstellungsweise der Ergebnisse → Anregung der Kommunikation zw. den SuS

Barnitzky, Horst (2009): Lese-Schreib-Kultur entwickeln – von Anfang an.
In: Die Grundschulzeitschrift (225.226), S. 62–65.

Abstract	- Lesen, Sprechen und Schreiben sind eng miteinander verwoben. Die Kommunikation von Kindern über Gelesenes zu unterstützen, ist für die Erweiterung und Festigung ihrer Lesekompetenz wichtig - Es wird kein rein technisch-funktionales Verständnis von Lesekompetenz zugrunde gelegt, d.h., dass es um mehr als nur die reine Informationsentnahme aus Texten geht - Dimensionen der Lesekompetenz: Motivation, Kognition, Emotion, Kreativität und Lese-Kommunikation - Faktoren des Lesens und Schreibens als kulturelle Praxis: anregende Lernumgebung, Zeiten, Orte, Anregungen, Institutionen, Kommunikation, unterstützende Fähigkeiten
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Lesen ist nur eine Seite der Medaille „Schriftsprache“. Die andere ist das Schreiben. Wer das eine gegen das andere ausspielt oder nachrangig behandelt, vergibt didaktische Chancen: → Lesen lässt Erfahrungen mit Modellen der Schriftsprache machen; kann unmittelbar zum Schreiben anregen; vermittelt Lebenswelten und kann so die

Fantasie der SuS beflügeln etc.
- Beispiel für Lesen als kulturelle Praxis: Führen eines Lesetagebuches,
Präsentation des Lieblingsbuches

Benholz, Claudia; Lipkowski, Eva (2010): Sachtexte verstehen, wenn Deutsch die Zweitsprache ist. In: Grundschule Mathematik, H. 24, S. 16–19.

Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Problembereiche von SuS mit Deutsch als Zweitsprache im Umgang mit Sachtexten (Wortschatz, Formenbildung, Satzbau und Textstruktur sowie kulturspezifisches Alltagswissen) werden beleuchtet und durch konkrete Übungsvorschläge für den Unterricht ergänzt. Der Einsatz von Sachtexten kombiniert mit dem Arbeitsauftrag Schreiben (z.B. Erstellen eigener Aufgabenstellungen) dient dazu, den SuS nicht nur isoliert Lesen als Lernaktivität zu präsentieren.

Benholz, Claudia; Lipkowski, Eva; Iordanidou, Charitini (2005): Bedingungen des Textverstehens - Stolpersteine und Fördermöglichkeiten. In: Bartnitzky, Horst; Speck-Hamdan, Angelika (Hg.): Deutsch als Zweitsprache lernen. Frankfurt am Main (Beiträge zur Reform der Grundschule, 120), Bd. 120, S. 242–258.

Abstract	Vorliegender Beitrag betrachtet Bedingungen des Textverstehens mehrsprachiger Kinder am Beispiel ausgewählter Textausschnitte aus den Bildungsstandards der KMK und den Vergleichsarbeiten in der Grundschule (VERA) und stellt lesedidaktische Ansätze für Grundschulkinder vor, die bereits eine basale Lesefähigkeit erworben haben (drittes und viertes Schuljahr).
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache
Kommentar	Folgende Kriterien erlauben eine Einschätzung des Schwierigkeitsgrades: Lesemotivation, sprachliches und fachliches Vorwissen (schülerbezogene Kriterien); Textebene, Satzebene, Wortgruppen und Wortebene (textbezogene Kriterien). Eine exemplarische Textdiskussion anhand dieser Kriterien wird an 3 Textausschnitten der Vergleichsarbeiten (VERA) durchgeführt. Zur Textentlastung werden ebenfalls einige Beispiele gegeben (lexematische und syntaktische Entlastung durch weniger neue/seltene Wörter oder Verwendung des Aktivs statt des Passiv und kurzer Sätze). Gewarnt wird vor einer zu starken Entlastung, da SuS so keine Lesestrategien erproben können und dadurch nicht lernen authentische Texte zu verstehen.

Benholz, Claudia; Lipkowski, Eva (2005): Wie schwierig sind Texte aus Leistungstests? Textverstehen mehrsprachiger Kinder. In: Grundschule aktuell (92), S. 21–24.

Abstract	-Kinder mit Deutsch als Zweitsprache haben oftmals Probleme mit dem Lesen von (Sach-)Texten, insbesondere mit bildungssprachlichen Ausdrücken der Schriftsprache - Bezüglich der gesprochenen Umgangssprache hingegen bilden sie eine gut
----------	--

	<p>ausgeprägte pragmatische Kompetenz aus, die es ihnen ermöglicht, sich trotz eines geringen Wortschatzes und einer fehlerhaften Grammatik zu verständigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu den pragmatischen Kompetenzen gehören v.a. deiktische Elemente, aber auch Intonation, Mimik, Gestik, die als zusätzliche Träger von Informationen dienen → Sprachschwierigkeiten können so relativ unbemerkt „versteckt“ werden - Fragestellung: Wie schwierig sind Texte aus Leistungstests? → Analyse von Vergleichsarbeiten aus der Grundschule
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Textverstehens als aktiven Prozess, in dem die SuS eigenes Wissen, eigene Lese- und Verstehensstrategien einsetzen → hierfür ist eine differenzierte Beurteilung des Schwierigkeitsgrades eines Textes durch die Lehrperson sehr wichtig: Analyse auf Textebene, Beachtung schülerseitiger Kriterien (wie Motivation und Vorwissen) etc. → außerdem sind Lesehilfen zur Textentlastung hilfreich

Bittins, Petra; Held, Simone (2010): "Was weiß ich über Astronomie?". Sachtexte verstehen - Ein Unterrichtsprojekt zum internationalen Jahr der Astronomie. In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 2, S. 21–24.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	<p>Vorstellung ausgewählter Phasen eines Lese-Projekts zum internationalen Jahr der Astronomie und dazugehörige Materialien zur Förderung von Lesestrategien werden vorgestellt. Gearbeitet wird mit dem 'Leselotsen' (http://bildungserver.berlin-brandenburg.de/leselotse.html). Neben dem Lesetraining erfolgt im Projekt der Transfer eines Textes in eine andere Darstellungsform (Quiz erstellen, Richtig-Falsch-Fragen zum Text, einen Trickfilm zum Text entwickeln, ein Spiel gestalten, Experimente durchführen). Hierdurch wird das Textverständnis gefördert und kann gleichzeitig geprüft werden.</p>

Christmann, Ursula; Groeben, Norbert (2009): Anforderungen und Einflussfaktoren bei Sach- und Informationstexten. In: Groeben, Norbert; Hurrelmann, Bettina (Hg.): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. 3. Aufl. Weinheim: Juventa-Verl. (Lesesozialisation und Medien), S. 150–173.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	<p>Sach- und Fachtexte werden in drei Untergruppen unterteilt (didaktische Texte, Persuasionstexte und Instruktionstexte). Jede der Textsorten weist besondere Merkmale auf, daher sind ein gezielter Einsatz sowie eine textspezifische Unterrichtsgestaltung nötig.</p> <p>Didaktische Texte dienen primär der Vermittlung von Wissen. Zum besseren Verständnis sollte das Vorwissen der SuS aktiviert werden sowie strukturierende Arbeitstechniken (Gliederung, Überschriften usw.) zum Einsatz kommen.</p> <p>Persuasionstexte sollen bei SuS zustimmende oder ablehnende Bewertung hervorrufen. Eine Einstellungsänderung wird wahrscheinlicher, wenn die Texte</p>

starke Argumente (Fakten, Statistiken, Logik) beinhalten. Hier spielen im Unterricht vor allem die Motivation des Lesenden und die Zugänglichkeit des Textes eine große Rolle. Instruktionstexte leiten die SuS zu bestimmten Handlungen an. Da nicht jeder Handlungsschritt detailliert beschrieben werden kann, ist stets ein gewisses Hintergrundwissen erforderlich. Aufschlüsselung der Gliederung sowie gemeinsames Handeln zum Annähern an den Sachverhalt sind sinnvoll.

Claussen, Claus (2002): Rund um den Blauen Planeten. Vorlesen und Erzählen - Geschichten aus aller Welt. In: Praxis Grundschule (4), S. 4–20.

- Abstract**
- Systematische Recherche und Sammlung von Erzählgeschichten aus aller Welt, anschließende Präsentation in einem „Textbuffet“
 - Erstes Ziel: Auswahl eines Textes – alleine, in einer Partner- oder Kleingruppe, um diesen Text klassenintern oder in einer schulöffentlichen Veranstaltung zu präsentieren
 - Kriterium für die Textauswahl: „Weltoffenheit“, d.h. die ganze Welt sollte vertreten sein und sie müssen in deutscher Sprache verfasst sein bzw. übersetzt werden, damit sie von allen verstanden werden
 - Höheres Ziel: interkulturelles Verständnis, interkulturelle Akzeptanz und Toleranz, Erfahrungen mit eigenem und fremdem Kulturerbe etc. / Förderung sozialer Kompetenzen
- Schlagwörter** Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar (Zur Sprachförderung)**
- Im Rahmen des Projekts ergeben sich zahlreiche informelle und formelle Sprechkontakte und Sprechakte um eine „interessante Sache herum“
 - Laut Claussen entwickeln Kinder ihre Sprache v.a. durch Geschichten/ Texte, über die sie anschließend ins Gespräch kommen. Die Begegnung mit Geschichten ist also Teil der Hinführung zur Literatur und zum Aufbau einer stabilen Lese- und Erzählmotivation

Coenen, Carsta (2001): Die Haustierwerkstatt. In: Praxis Grundschule (2), S. 38–44.

- Abstract**
- Das Thema „Haustiere“ ist in der GS sehr beliebt, da es sich leicht den Interessen und Vorkenntnissen der SuS anpassen lässt
 - Konzept „Haustierwerkstatt“: bestehend aus obligatorischen Aufgaben (Basiswissen) und fakultativen (individuelles Interesse → Auseinandersetzung mit den versch. Tieren)
 - Sammlung der Arbeitsergebnisse in Werkstattmappen
- Schlagwörter** Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar (Zur Sprachförderung)**
- Stationen, u.a.: „Textanfänge“ (freies Schreiben zu Tiergeschichten etc.), „Malen zu Beschreibungen“ (Schulung des informationsentnehmenden Lesens), „Beschreibungen von Tieren“ (Sachtextbeschreibungen zu Bildmaterial), „Verstecktes Gedicht“ (Textgeflecht aus Sachtext und Gedicht → Sensibilisierung für versch. Textsorten)

Dollnick, Meral; Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (2002): Fach-Chinesisch für Grundschüler. Wie finden mehrsprachige Kinder zu einem souveränen Umgang mit den schulrelevanten Fachsprachen?

Unterrichtsmaterialien "Verdauung" Klassenstufe 5/6. Berlin: LISUM.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Material zur Fachtexterschließung. Exemplarisch zum Thema 'Verdauung' werden schrittweise der Wortschatz (Begriffsbildung) und fachsprachliche Phänomene (Komposita, Abstrakta, Nominalisierungen, Präfixe sowie Syntax, Genitiv, Passiv, Partizipialkonstruktionen und Präpositionalgruppen) erarbeitet. Die Aufarbeitung erfolgt erst als 'Lehrerhandbuch' und wird schließlich in Arbeitsblättern konkret für den Unterricht aufgearbeitet.

Einecke, Björn (2004): Anmerkungen zur Diskussion der VII. Studienkonferenz "Sache(n) des Sachunterrichts". In: Frauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 89–94.

Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Der Autor beschäftigt sich mit ausgewählten Beiträgen der VII. Studienkonferenz „Sache(n) und Sachunterricht“. Die wichtigsten Thesen zum Verhältnis zwischen Sache und Sprache werden zusammenfassend dargestellt und in Bezug auf die Gültigkeit für Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit (insbesondere blinder Menschen) kritisch hinterfragt.

Elsner, Daniela; Kürschner, Wilfried (2001): Viele Sprachen für ein Europa – und wer hat sie erfunden? Ein Sprachen-Wissens-Quiz für Lehrkräfte und ihre Schüler/-innen. In: Grundschulunterricht / Sachunterricht (3), S. 4–7.

Abstract	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachtheorie / Sprachvergleich: Frage nach dem Ursprung und dem System der Sprache(n) -> die strukturalistische Analyse sowohl unterschiedl. Sprachen als auch unterschiedl. Varietäten (Vgl. Ferdinand Saussure), welche u.a. die Frage nach einer „Ursprache“ und deren Differenzierungen zu beantworten sucht - mögliche Antwort: zum einen führe die Isolierung bestimmter Bevölkerungsgruppen zur Entstehung neuer Sprachsysteme, zum anderen tragen Wanderungsbewegungen von Bevölkerungsgruppen immer wieder zur Vermischung der versch. Sprachen bei - europäische Sprachen: geschätztes Gesamtvokabular von 100.000 Wörtern, aktiver(!) Wortschatz eines „gebildeten“ Menschen beträgt etwa 50.000 Wörter
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	<ul style="list-style-type: none"> - Bilinguale Unterrichtsarrangements wirken sich nachweislich positiv auf die Entwicklung der Fremdsprache aus; das Hör- und Leseverstehen beispielsweise entwickelt sich wesentlich besser, wenn es nicht nur im fremdsprachlichen Regelunterricht geübt wird - Auch die Wortschatzentwicklung und die Entwicklung von Sprachbewusstheit

werden vom bilingualen Lernen positiv beeinflusst

- Fehler der SuS auf sprachlicher Ebene sollten von der Lehrkraft zwar kommentiert und verbessert werden, bei der Leistungsbewertung solle jedoch die inhaltliche Ebene im Vordergrund stehen

Ewald, Horst (1997): Nicht ohne Muttersprache. Wie die Regelschule mit Zweisprachigkeit umgehen kann. In: Die Grundschulzeitschrift (106), S. 13–15.

Abstract	Ende der 1970er Jahre hatten ca. 50% der SuS in D eine andere Erstsprache (meist Türkisch). Unter Beachtung und Zuhilfenahme dieser Erstsprache sollten diese Kinder im Bereich DaZ gefördert werden
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Konzept: <ul style="list-style-type: none"> - Alphabetisierung in der Erstsprache vor Übertragung in die Zweitsprache; der DaZ-Unterricht erfolgt solange nur mündlich; Herausarbeitung von Überschneidungen und Unterschieden beider Sprachen - außerdem: interkulturelle und bilinguale Projekte, wenn möglich, unter der Leitung von zweisprachigen Lehrkräften sowie unter Einbezug der Eltern

Fischer, Ute (2009): Mit Königen den Schatz der Sprache entdecken. In: Die Grundschulzeitschrift (225.226), S. 44–47.

Abstract	<u>Verbindung von Leseförderung mit Wortschatzarbeit</u> <ul style="list-style-type: none"> - Neben der Dekodierfähigkeit sei der Wortschatz einer der wesentlichen Einflussfaktoren für das Leseverständnis: schwache Leser haben häufig einen geringen Wortschatz, können die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext nicht erschließen und haben zudem Schwierigkeiten, Begriffe in eine semantische Kategorie einzuordnen → unbekannte Wörter werden beim Lesen ausgelassen, der Text nur entlang der vertrauten Wörter verstanden - Wortschatzarbeit meint hierbei kein reines Vokabellernen; es sei wichtig, ein Gefühl für das Wort und seine jeweiligen Bedeutungsnuancen (je nach Kontext) zu entwickeln → Speicherung der Wörter im mentalen Lexikon in Form eines Netzwerkes
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Es ist sinnvoll, sich an den Themen des Sachunterrichts zu orientieren. Dies hat den Vorteil, dass der Wortschatz über die Leseförderung hinaus für die Kinder Relevanz besitzt, sie ihn in der (Unterrichts-) Kommunikation untereinander, beim weiteren Ausbau von Wissen und beim Schreiben einsetzen können <ul style="list-style-type: none"> - Methoden: Bild als Sprech Anlass / Einstieg in das Thema, Wortschatzkarten, Silbenbau (→ Übungen zu betonten/ unbetonten Vokalen etc.) etc.

Fix, Martin (2008): Gibt es einen Raum ohne Luft - oder: Warum wächst der Schokokuss? Schreibend und

experimentierend Naturphänomene erschließen. In: Praxis Deutsch, Jg. 35, H. 210, S. 19–21.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Erprobter Unterrichtsvorschlag zum Thema Vakuum. Durch Schreiben und Experimentieren nähern sich die SuS in drei Schritten dem Fachwissen: Hypothese aufstellen, Beobachtung/Durchführung des Experiments protokollieren und schließlich aus den Beschreibungen Merksätze ableiten. Diese Merksätze sollen als Lernhilfen für Prüfungssituationen genutzt werden.

Flemmer, Ursula (2001): Ich träumte von einem Land. In: Praxis Grundschule (6), S. 36–37.

Abstract	Das Schreiben freier Texte bietet Kindern die Möglichkeit, eine eigene Erfahrung oder einen eigenen Wunsch (in diesem Fall einen Zukunftsentwurf) festzuhalten, zu bedenken und zu verarbeiten. Schreiben in diesem Sinn kann als Sinn stiftende Tätigkeit erlebt werden. Für Lehrerinnen und Lehrer eröffnet sich die Chance, mit jedem Text authentische Informationen über das Kind zu erhalten – einerseits darüber, womit ein Kind innerlich beschäftigt ist und andererseits die individuelle sprachliche Entwicklung dieses Kindes
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle

Frauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.) (2004): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2).

Abstract	Die Beiträge in diesem Band fragen grundsätzlicher danach, welche Bedeutung die Sprache bei der Bestimmung dessen hat, was man 'Sachverhalt' nennen kann. Sie betrachten also die Beziehung von Sache und Sprache nicht nur als didaktisches Vermittlungsproblem, sondern als eine Möglichkeit von Erkenntnis. Diese Klärung wird als Voraussetzung für ein Nachdenken über Vermittlungsprobleme angesehen.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache
Kommentar	Der Band ist in zwei Teile gegliedert. Teil I dokumentiert eine Studientagung des „Arbeitskreises Sachunterricht an der Johann Wolfgang von Goethe- Universität Frankfurt am Main“ sowie der Arbeitsgruppe „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“ der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU), die im Juni 2003 stattfand. Teil II dokumentiert die Vorträge einer Ringvorlesung des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe im Wintersemester 2003/2004. s. Abstract

Gervé, Friedrich (2009): Materialien für den Sachunterricht. In: Die Grundschulzeitschrift (230), S. 34–39.

Abstract	- Fragestellung: Welche Unterrichtsmaterialien sind geeignet, den Anspruch des Sachunterrichts zu erfüllen, Kinder beim Erschließen ihrer Welt zu unterstützen und komplexe Lehr-Lernprozesse wie fragende und gestaltende Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemen zu initiieren? - Originelle Begegnung mit den Sachverhalten und/ oder Annäherung an das Thema über Medien wie Bücher, Filme etc. ?
----------	---

- Im Text wird versucht, diesen zunächst scheinbaren Widerspruch aufzulösen ->
Medien / Materialien als Vermittler bzw. sprachliche Repräsentanten des „Originals“
/ als Werkzeuge bzw. Bausteine, aus denen etwas Neues gemacht werden kann

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Götting, Stephanie (2013): Kinder- und Menschenrechte thematisieren - aber wie? Unterschiedliche Zugänge zur Eröffnung von Lernprozessen. In: Praxis Grundschule (6), S. 22–27.

Abstract - Eröffnung von Lernprozessen zu Kinder- und Menschenrechten
- Über exemplarische Fallbeispiele ist es möglich, Wissen über einzelne Rechte zu erarbeiten und Verknüpfungen zum Leben der SuS anzusprechen
- Weitere Zugänge: Thematisierung von Gedenk- und Jahrestagen, wie dem Weltkindertag oder dem Tag der Menschenrechte

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar (Zur Sprachförderung) - Fallbeispiele können als Gesprächsanlass, auch über eigene Erfahrungen oder weitere Beispielsammlungen (Sprechen und Zuhören), genutzt werden
- Der Austausch über einen Text fördert insbesondere das Zuhören und Argumentieren

Graeff, Robert (2001): Ameisen stoppen den Intercity. Schreibanlass Zeitungsmeldung. In: Praxis Grundschule (5), S. 60–63.

Abstract - Zeitungsmeldungen als Impuls zum freien Schreiben:
- besonders geeignet für SuS, die sich mit dem freien bzw. kreativen Schreiben schwer tun, denn eine Zeitungsmeldung ist ein eher „sachlicher“ Impuls, der für selbige SuS einen weniger „abschreckender“ Impuls zum kreativen Schreiben darstellen kann

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar (Zur Sprachförderung) - ein möglichst breit entwickelter Sprachschatz ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung von Schreibaufgaben, denn beim Schreiben müssen deutlich mehr Worte bemüht werden als bei der mündlichen Kommunikation
- unterschiedliche Schreibangebote sind sinnvoll, da sie den SuS Wahlmöglichkeiten lassen, positive Erfahrungen zu sammeln

Hahn, Manfred (2000): Worum geht es? Informationen aus Sachtexten richtig herauslesen und verarbeiten. In: Lernchancen, H. 13, S. 13–20.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle; Unterrichtsmaterialien

Kommentar Es werden Wege zum Umgang mit verschiedenen Textsorten aufgezeigt, damit die SuS lernen, Informationen herauszufiltern. Besonders auf die Punkte Intention des Autors (was steht zwischen den Zeilen), Textsortenkenntnis und detailliertes Informationsverstehen wird eingegangen. dazu gibt es exemplarische

Arbeitsaufträge/-blätter.

Hansen, Bernd; Heidtmann Hildegard (2001): Mit dem Schiff auf Handelsreise. Ein Spiel zur Förderung von Aussprachefähigkeiten. In: Praxis Grundschule (3), S. 8–12.

- Abstract
- Fassetten der Sprache: Aussprache, Grammatik, Semantik, Pragmatik, Sprechflüssigkeit, metasprachliches Bewusstsein und die Schriftsprache
 - Zentrale Bereiche des schulischen Spracherwerbs: phonologisches Bewusstsein, mündliche Sprache, metasprachliches Bewusstsein, Schriftspracherwerb, Funktionen des Schreibens -> angemessene sprachliche Strukturen bzw. das situationsangemessene Verwenden unterschiedlicher Stilebenen
- Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar (Zur Sprachförderung) Beispiel für Sprachförderung mittels eines Spiels: „Mit dem Schiff auf Handelsreise“
-> Bezogen auf die Aussprache ist der sprachliche Lerngegenstand das Erkennen und Realisieren des Merkmals stimmhaft/stimmlos
Darüber hinaus lernen die Kinder etwas über den Sachbereich „Schiffe und Handel“ etc., ohne dass dieses Thema auf eine verschulte Art und Weise behandelt wird

Harnisch, Ulrike (1991): Zur Begriffsentwicklung in zwei Sprachen. Ein Erfahrungsbericht aus einem Schulversuch zur zweisprachigen Erziehung. In: Barkowski, Hans; Brandt, Godfrey (Hg.): Berlin interkulturell. Ergebnisse einer Berliner Konferenz zu Migration und Pädagogik. Berlin: Colloquium-Verl. (Wissenschaft und Stadt, 20), S. 109–120.

- Schlagwörter Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar An verschiedenen Begriffen (von nah an der Lebenswelt wie „Auto“ oder „Stadt“ bis hin zu entfernteren/abstrakteren Begriffen wie „Vulkan“ oder „Ausländer“) wird erläutert, welche Probleme bei der Begriffsbildung bei SuS auftreten.
Schwierigkeiten sind beispielsweise Kategorisierung in Unter- und Oberbegriffe, das Verstehen von Fachbegriffe sowie kulturspezifische Konnotationen. SuS, denen die Begriffe auch in der Muttersprache zur Verfügung stehen, lernen die deutschen Begriffe besser.

Häußling, Ansgar (2004): Diesseits von Sache (n) und Sprache (n). Versuche, die Sache (n) zur Sprache zu bringen. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 103–130.

- Abstract (...)Die konstruktive Rolle der Sprache beim Sachlernen wird thematisiert. Anhand von Beispielen (Alltag, Wissenschaft, Technik) steht zunächst die konstitutive Rolle der Sprache im Visier. Danach wird mit ihrer Hilfe eine dreigliedrige Struktur der Sprache freigelegt, die sich auch für jedes Sachlernen als zentral erweist.
Schließlich erfährt die erreichte Position eine erste Bewährung mittels der Sprachkonzepte von Wittgenstein und Quine. Von dieser Warte aus wird- in einem Zwischenschritt- der für aktuelles sachunterrichtliches Lernen empfohlene

	,Perspektivrahmen` der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts kritisch bewertet. Zuletzt geht es um ein Konzept, das Sachlernen als sprachliche Vermittlungsleistung interpretiert. Es wird zur Zeit empirisch erprobt.
Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	s. Abstract

Häußling, Ansgar (2004): Zwischen individuellem Artikulieren und allgemeiner Verständlichkeit. Zu einem Dilemma von Sprache(n) und Sache(n). In: Frauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 17–42.

Abstract	Sache und Sachverhalt werden vielfach diffus, verkürzt oder einseitig verstanden. Ihr aktueller Gebrauch ist jedoch komplex. Ihn für ein konsequenteres Konzept des Sachlernens fruchtbar zu machen, ist das Ziel dieses Beitrags. Hierzu werden drei Wege beschritten: der begriffsgeschichtliche anhand dreier exemplarischer Fallstudien für den Zeitraum der jüngeren Moderne, ein sprachkontextueller für sachliches Sprechen und Handeln heute sowie ein sprachstruktureller Weg. Zuletzt wird eine Sprachfigur, gekoppelt mit einer begriffsgeschichtlichen Figur, für ein Modell des Sachlernens aktualisiert, die am Ende der dritten Fallstudie textanalytisch aufgezeigt wurde. Danach enthalten die Kompetenzen des Einzelnen strukturelle und sinnbezogene Grunddispositionen. Sie gilt es fallweise zu aktivieren. Dabei kommt der Sprache für Sache/ Sachverhalt eine entscheidende Rolle zu.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache
Kommentar	s. Abstract

Häussling, Roger (2004): Soziologische Überlegungen zur sozialen Funktion der schulischen Versachlichung von Heranwachsenden am Fallbeispiel des Sachunterrichts. Zu Valorisierungsprozessen im semantischen Feld des Erziehungssystems. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 153–170.

Abstract	Themen des Sachunterrichts sollen Sachen und Sachverhalte sein, die in einer herrschenden Gesellschaftsformation als gültig anerkannt sind. In dem Beitrag wird soziologisch gefragt, warum und wie etwas eine Sache, ein Sachverhalt wird. Dabei wird aufgezeigt: Auch die Heranwachsenden sind über bildungspolitische, institutionelle und pädagogische Maßnahmen einem versachlichungsdruck mit dem Ziel ausgesetzt, in gesellschaftlich vorgegebene Rollen hineinzuwachsen. Sachunterricht ist daher auch als metareflexives Programmteil des Schulsystems selbst anzusehen. Wozu dies letztlich führt: zur Veranschaulichung des Heranwachsenden selbst als Ausdruck der gesellschaftlichen Funktion des Schulsystems vergleichbar den im Sachunterricht zum Gegenstand gemachten Sachen/ Sachverhalten.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache

Kommentar Soziologische Einflüsse auf unser Verständnis davon, was eine Sache ist und welche Vorstellungen wir mit bestimmten Begriffen verbinden, werden erläutert. Eine Didaktik des Sachunterrichts sollte dies berücksichtigen indem beispielsweise soziale Rollen, Werte, Normen und gesellschaftliche Konstrukte im Unterricht thematisiert werden.
 s. Abstract

Hoppe, Otfried (2004): Sache, Sprache und Bewusstsein. Ein theoretischer Blick auf den wissenschaftlichen Verfügungswahn in der Pädagogik und Didaktik. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 69–88.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Wissenschaft und Praxis. Erkenntnisgewinnung, Sprache und Kommunikation folgen im Alltag und in der Wissenschaft anderen Gesetzmäßigkeiten. Der Autor warnt davor den Schulunterricht durch immer neue Konzepte zu verwissenschaftlichen. SuS sehen Lernen nicht mehr als eine persönliche Bereicherung an, sondern als einen Zwang. Probleme werden nur dann bearbeitet, wenn sie darin eine Aufgabe erkennen, für die sie bereits ein Lösungsschema gelernt haben.

Huth, Erika (2008): Sprachfördernder Sachunterricht: Bausteine. In: Grundschule, H. 2, S. 28.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Tabellarischer Überblick über mögliche Problembereiche und darauf bezogene potenzielle Missverständnisse. Diese Übersicht plädiert für einen sprachsensiblen Unterricht im Sinne von Sprachreflexion.

Jeuk, Stefan (2011): Sprachenvielfalt als Chance. Didaktische Entscheidungshilfen und Methoden für den DaZ-Unterricht. In: Die Grundschulzeitschrift (247), S. 4–7.

Abstract

- Entgegen der Erfahrung vieler Kinder, dass der Gebrauch der Familiensprache als Hemmnis auf dem Weg zur Aneignung der Umgebungssprache angesehen wird, kann die Aneignung der Zweitsprache durch die Bewusstmachung der Erstsprache unterstützt werden:
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zw. Deutsch, der Herkunftssprache, den Fremdsprachen und den Dialekten sollen entdeckt werden
- Bei Kindern im Grundschulalter sind grammatische Interferenzen selten; die Angst, dass diese sich verfestigen daher eher unbegründet

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar (Zur Sprachförderung) Möglichkeiten der Umsetzung: andere Sprachen zulassen; Texte und Sprachsysteme / Alltagsroutinen (z.B. Begrüßung) vergleichen etc.

Kahlert, Joachim (2007): Von Sachen erzählen-und dabei lernen. Storytelling im Sachunterricht. In: Deutsch

differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 4, S. 24–26.

Abstract	Eine Geschichte zu erzählen, ist eine Möglichkeit, ein neues Thema im Unterricht vorzubereiten. Wird die Geschichte gut erzählt, werden den Kindern die grundlegenden Informationen vermittelt. Gleichzeitig wird ihre Fantasie angeregt. Durch die Geschichte können sie sich eigene Vorstellungen von den Sachverhalten machen.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	s. Abstract

Kaiser, Astrid (2006): Sprache im Sachunterricht. In: Kaiser, Astrid; Pech, Detlef (Hg.): Unterrichtsplanung und Methoden. 2., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Basiswissen Sachunterricht, / hrsg. von Astrid Kaiser und Detlef Pech ; Bd. 5), S. 78–82.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Sprache, die im Sachunterricht verwendet wird, soll zum einen die Kinder dort abholen, wo sie stehen (Alltagssprache). Zum anderen sollen die Sprechanteile so verteilt werden, dass die SuS überhaupt Gelegenheiten zum Sprechen erhalten und lernen das Gespräch als notwendige Methode zum Wissensaustausch anzusehen.

Kasper, Lutz (2008): Konzeptuelle Metaphern im naturwissenschaftlichen Unterricht. In: Höttecke, Dietmar (Hg.): Kompetenzen, Kompetenzmodelle, Kompetenzentwicklung. [34.] Jahrestagung in Essen [vom 17. bis 20. September] 2007 ; [Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Band 28]. Münster: LIT-Verl. .

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Es wird erläutert, was eine konzeptuelle Metapher ist und wie sie im Unterricht eingesetzt werden kann. Eine konzeptuelle Metapher ist z.B. Strom mit Wasser zu vergleichen („Strom fließt“, „Stromleitung“, „Stromfluss“). Metaphorische Konzepte in den Unterricht zu integrieren kann dabei helfen bereits vorhandenes Wissen der SuS zu organisieren und zu strukturieren. Metaphorische Strukturierungen bilden zudem eine Verständnisbrücke, wenn der Sprache zur Verständigung die geeigneten Begriffe fehlen. Da im Bereich der aktuellen physikdidaktischen Forschung der Zusammenhang zwischen dem Einsatz konzeptueller Metaphern und dem fachlichen Lernen kaum beachtet wird, soll im Rahmen einer Forschungsarbeit diese Lücke gefüllt werden.

Kleinschmidt-Bräutigam, Mascha (2010): Lesenlernen - eine Aufgabe nicht nur für den Deutschunterricht. In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 2, S. 28–29.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Ein Interview mit einer Deutschlehrerin sowie ein Interview mit einem Lehrer für Naturwissenschaften zum Thema fächerübergreifender Leseförderung. Beide plädieren für eine Kooperation von Deutsch- und Sachlehrern um Lesekompetenz von SuS optimal zu fördern.

Kleinschmidt-Bräutigam, Mascha (1993): Verbundener Sprachunterricht - Zauberwort oder Schulalltag? In: Die

Grundschulzeitschrift (66), S. 4–13.

Abstract	- Verbundener Sprachunterricht statt reinem Grammatikunterricht - Durch die Öffnung der Fächergrenzen können versch. Schreib- und Sprechanlässe geschaffen werden, so stehen insbesondere Sach- und Sprachlernen in engem Zusammenhang und sind gegenseitig fruchtbar
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Erfolgreiches Erlernen der Rechtschreibung setzt beim Schüler das Bedürfnis nach schriftlicher Mitteilung voraus, es bedarf eines reizvollen Schreibenlasses und den Willen, die schriftsprachliche Kommunikation gelingen lassen zu wollen

Köhler, Egon (2007): Phänomene erklären, anstatt mit "Worthülsen" zuschlagen. In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 43–45.

Abstract	Je häufiger der Gebrauch von Worthülsen, also unverstandener Begriffe, ungeachtet zugelassen oder sogar noch durch ein positives Feedback gewürdigt wird, um so mehr Unverstandenes wird in Argumentationen der Kinder auftreten und um so eher sind sie der Meinung, dass man von anderen übernommene Begriffe und Argumente ruhig benutzen kann, auch wenn man davon eigentlich nichts versteht. Wie dem entgegen gewirkt werden kann, zeigen die folgenden Ausführungen.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	s. Abstract

Kollenrott, Anne Ingrid; Kölbl, Carlos; Billmann-Mahecha, Elfriede; Tiedemann, Joachim (2007): KOLIBRI. Leseförderung in der Grundschule. Münster: Waxmann.

Abstract	Das Leseförderprogramm KOLIBRI ist für die Grundschule konzipiert und basiert auf empirisch bewährten Prinzipien. Kernelemente sind die Förderung der Leseflüssigkeit, die Entwicklung der Lesemotivation, eine kognitive Förderung und die Entfaltung der Lesekompetenz. Das Programm zielt auf die Konsolidierung von Lesestrategien bei den Kindern und den bewussten Einsatz dieser Techniken in allen Fächern. Die Vermittlung erfolgt über bewährte Verfahren wie die verbale Selbstinstruktion. Die empirische Erprobung des Programms an Kindern ab der dritten Klassenstufe zeigt substanzielle Lernzuwächse in der Leseflüssigkeit und der Lesekompetenz auch bei Kindern mit Migrationshintergrund. Die Fortschritte in der Lesekompetenz sind größer als in durchschnittlichen Grundschulklassen. Die Lesemotivation sinkt nicht wie sonst üblich ab, sondern wird auf hohem Niveau stabilisiert. Das Programm belegt, dass bereits in der Grundschule die Lesekompetenz wirksam gefördert werden kann und durch die Stabilisierung der Lesemotivation der Grundstein für eine günstige Weiterentwicklung gelegt wird. Dieser praxisnah und u. a. durch Unterrichtsbilder, Instruktionsbeispiele und Auszüge aus Interviews mit Lehrkräften anschaulich angelegte Band wendet sich an Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, in der Lehrerbildung Tätige und interessierte Eltern.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar s. Abstract

Krah, Ute; Boyken, Heinz-Peter (2000): E wie Efeu - M wie Moos. Der Wald als Ort ganzheitlicher Erfahrungen. In: Sachunterricht (1), S. 44–51.

Abstract - Projekt „Lebensraum Wald“ → Anspruch: ganzheitliche Förderung und das Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie Sinnesschulung
- Kennenlernen von Bäumen, Pflanzen und Tieren / Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar (Zur Sprachförderung) Buchstaben werden in die Erde geschrieben, oder gelegt, z.B. ein A aus Ahornblättern usw.

Kucharz, Diemut (2011): Sprachförderung im Unterrichtsalltag. In: Die Grundschulzeitschrift (242.243), S. 32–35.

Abstract Sprachförderung als Querschnittsaufgabe des Grundschulunterrichts; besonders wichtig auch die Heranführung an die Bildungssprache

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar (Zur Sprachförderung) - Schaffung sprachanregender Lernumgebungen, Scaffolding und weitere Strategien
→ „Kontextoptimierung“: offene Fragen, die eine längere verbale Äußerung einfordern; bei Kindern mit eingeschränkten Deutschkenntnissen eher geschlossene Fragen, welche direkt ein korrektes Satzmuster vorgeben
- „Expansion“: Wiederholung und Erweiterung von Ein- und Zweiwortsätzen; bei der - „Extension“ kommt eine semantische Ergänzung hinzu; grammatische Umformungen durch die Lehrkraft etc.
- dialogisches Vorlesen

Kuchenreuther, Michaela; Michalak, Magdalena (2008): Verständnisbarriere. Sachtexte - eine besondere Herausforderung für Schüler mit Migrationshintergrund. In: Grundschulmagazin: für Lehrerinnen und Lehrer, H. 2, S. 31–36.

Abstract Kinder mit Migrationshintergrund haben oft Schwierigkeiten, Sachtexte zu entschlüsseln. Woran liegt das? Wie kann man sie dabei fördern? Im Folgenden werden sprachliche Stolpersteine kurz dargestellt und wird die Problematik an zwei Schulbuchtexten für die 3. und 4. Klasse erläutert.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle; Unterrichtsmaterialien

Kommentar zum Abstract: Die Schwierigkeitsbereiche werden auf der Wort-, Satz- und Textebene gesehen. Darüber beeinflusst auch die Text-Bild-Relation das Textverständnis. Eine Förderung soll über grammatikalische Sensibilisierung, Abgrenzung von Alltags- und Fachsprache sowie das Vernetzen mit Weltwissen erfolgen. Weiterhin soll das eigenständige Lesen und der Umgang mit dem Wörterbuch geübt werden.

Kunze, Kirsten; Probst, Helga (2006): Ein Fischotter namens Lotti. Sinnerschließendes Lesen und Schreiben

kurzer Texte. In: Praxis Grundschule (5), S. 34–44.

Abstract	- Vermittlung von Sachinformationen bei gleichzeitiger Schulung von Lese- und Schreibkompetenz - Grundlage ist die (Bilder-)Geschichte eines Fischottermädchens, welche für viele motivierende Impulse sorgen kann – zum antizipieren, basteln, lesen und schreiben
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Steigerung der Lesemotivation und –fähigkeit durch die Verknüpfung von sachlicher Information mit einer emotional berührenden Geschichte - Förderung der Schreibmotivation durch ein attraktives Handlungsziel → Erstellen von Spielmaterial oder eines Minibuches

Leisen, Josef (2007): Lesen und Verstehen lernen. Strategien und Prinzipien zur Arbeit mit Sachtexten im Unterricht. In: Pädagogik, Jg. 59, H. 6, S. 11–15.

Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Anregung zum Umgang mit schwierigen Texten: Eine Optimierung des Leseverstehens kann durch Anpassung des Texts an den Leser oder des Lesers an den Text geschehen. Dabei wird letzteres bevorzugt und durch Lesestrategietraining erreicht.

Leisen, Josef (2010): Sachtexte im Grundschulunterricht lesen - aber wie? In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 2, S. 4–7.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Aufsatz über die Notwendigkeit und Durchführung von Lesestrategie und -stiltraining. Einzelne Strategien werden vorgestellt.

Lentes, Simone; Thiesen, Peter (2007): Sprachspiele zur Erweiterung des Wortschatzes; Fördermöglichkeiten im Bereich "Wortschatzerweiterung". In: Lentes, Simone; Thiesen, Peter (Hg.): Ganzheitliche Sprachförderung. Ein Praxisbuch für Kindergarten, Schule und Frühförderung. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor (Frühe Kindheit Sprache & Literacy), S. 16-21; 53-81; 175-183.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Unterrichtsmethoden; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Eine allgemeine Einführung zu Sprachspielen sowie diverse Sprachspiele (inkl. Kopiervorlagen des Arbeitsmaterials) werden geliefert. Im Sinne einer ganzheitlichen Sprachförderung sollen spielerisch eine Wortschatzerweiterung sowie eine Verbesserungen der kommunikativen Fähigkeiten der SuS erzielt werden.

Lück, Gisela (2006): Geschichten erzählen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Plädoyer für eine narrative Didaktik. In: Grundschule, H. 3, S. 43–45.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Plädiert wird für die Einbettung eines lernrelevanten Inhalts in Erzählungen (sowohl in fiktiven als auch nicht fiktiven Texten), um den Inhalt für die jungen SuS

alltagsbezogener zu gestalten. Dies ermöglicht zum einen schülerorientieren Einstieg und aktiviert zum anderen relevanten Wortschatz.

Michalik, Kerstin (2009): Wieso? Weshalb? Warum? Förderung der Frage- und Gesprächskompetenz. In: Weltwissen Sachunterricht, H. 2, S. 38–39.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Anregungen zur Förderung der Fragekompetenz. Der Sinn und Nutzen von Fragen wird behandelt, verschiedene Fragetypen, an denen sich SuS orientieren können, werden vorgestellt. Es werden Möglichkeiten SuS Fragen sammeln zu lassen geliefert.

Michalik, Kerstin (2010): Wie wäre es, wenn wir keine Sprache hätten? Über Wörter, Sprache und Namen nachdenken. In: Weltwissen Sachunterricht, H. 4, S. 44–47.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle; Unterrichtsmaterialien

Kommentar Anregungen zum metasprachlichen Denken: Welche Begriffe sind ohne Sprache ausdrückbar, Mimik und Gestik als Sprache, Herkunft von Redewendungen und Sprichwörtern, Bezeichnungen (Herkunft/Teekesselchen), Wortentstehung und -untergang.

Müller, Astrid (2000): Sachtexte lesen und verstehen. Bedeutung des Lesens und Verstehens. In: Lernchancen, H. 13, S. 4–12.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Die Bedeutung des Lesens von (Sach-)Texten für das Leben der SuS wird ausführlich erörtert, darüber hinaus werden Schwierigkeitsbereiche beim Lesen und Verstehen aufgeführt und schließlich konkrete Möglichkeiten zur Förderung des Leseverstehens genannt. Eingefügt ist eine Tabelle, die besagt, welche Lese-/Textverarbeitungsübungen für das Lesestrategie-Training geeignet sind.

Müskens, Mirjam (2013): "Josef Schaf will auch einen Menschen". Nachdenken und Sprechen über Haustiere. In: Praxis Grundschule (6), S. 38–48.

Abstract - Auseinandersetzung mit dem Thema „Haustierhaltung“ in einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit, mit Hilfe des Kinderbuches „Josef Schaf will auch einen Menschen“

- die SuS werden angehalten, sich in die versch. Charaktere zu versetzen

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar (Zur Sprachförderung) - versch. Gesprächsformen (Interview, Dialog, Diskussion) werden schriftlich und mündlich auf tw. Spielerische Art geübt und eigene Dialoge werden verfasst
- Erstellung kurzer Hörspiele zum Buch

Neumann-Riedel, Ulrike (2010): Lesetexte im Herbst. Lesekompetenz mit verschiedenen Textsorten fördern. In: Praxis Grundschule (4), S. 33–39.

Abstract	- Förderung der Lesekompetenz mit Texten zum Thema „Herbst“ - Aktivierung von Vorwissen zum Thema „Herbst“
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Lesen und Vorlesen der Texte - gemeinsames Nachdenken über Leerstellen des Textes Verfassen kleiner Texte zu den Leerstellen - Nachdenken/ Sprechen über unbekannte Begriffe wie z.B. das Wort „freilich“ und über Dialekte (Plattdeutsch in „Herr von Ribbeck“)

Oomen-Welke, Ingelore (2010): Wo lernen Grundschul Kinder Sachtexte zu verstehen? In: Fix, Martin; Jost, Roland; Fingerhut, Karl-Heinz (Hg.): Sachtexte im Deutschunterricht. Für Karlheinz Fingerhut zum 65. Geburtstag. 2., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Diskussionsforum Deutsch, 19), S. 108–119.

Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Das Verstehen von Sachtexten ist entscheidend für den schulischen Erfolg von SuS. Allerdings wird im Deutschunterricht sowie im Sachunterricht nicht explizit vermittelt Sachtexte verstehend zu lesen. Im Mathematikunterricht wird die komplexe Sprache der Textaufgaben kritisiert. Ein erfolgreiches Bearbeiten von Textaufgaben scheidet häufig an dem sprachlichen und nicht dem mathematischen Verständnis der SuS. Auch die Internationale Vorbereitungsklasse für Kinder nicht deutscher Erstsprache vermittelt sprachliche Fertigkeiten zu oberflächlich. So stagniert das Niveau auf der Vermittlung einer situationsgebundenen sprachlichen Kompetenz. Gerade jedoch das situationsunabhängige Kommunizieren ist Grundlage für das Verstehen von Sachtexten. Der Autor fordert eine gezielte und kooperative Vermittlung im Umgang mit Sachtexten in allen Fächern.

Otten, Michael (2008): Gedichte als literarische Annäherungen an die Zukunftsentwürfe der Kinder. In: Grundschulunterricht / Sachunterricht (1), S. 16–43.

Abstract	- anhand eines Clusters wird eigenes Wortmaterial gesammelt, das anschließend das Gerüst für eine literarische Auseinandersetzung mit dem Vorstellungen vom Traumberuf bildet - Thematisierung von Fernsehsendungen wie „Germany’s next Topmodel“ als Einfluss auf den Berufswunsch SuS der vierten Klasse scheinen sich hinsichtlich ihres Berufswunsches mehr am familiären Umfeld zu orientieren
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Das Cluster kann als Impuls für Gedichte zum Thema dienen. Diese brauchen nicht zwangsläufig vollständige grammatische Strukturen; Emotionen und Gedanken können dadurch besser zum Ausdruck gebracht werden. Hierbei ist es ratsam, eine Gedichtform (z.B. Elfchen) als Gerüst vorzugeben

Otten, Michael (2013): Rechte verstehen, beurteilen und danach handeln. Menschenrechtsbezogene Kompetenzen entwickeln. In: Praxis Grundschule (6), S. 28–33.

Abstract	Im Rahmen einer Klassensprecherwahl oder durch die Etablierung eines Klassenrats können politische Urteils- und Handlungsfähigkeiten in der Praxis erprobt werden
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Dazu gehört auch die Schulung kommunikativer Kompetenzen, wenn es darum geht, Konflikte und Meinungen zu benennen und zu diskutieren

Otten, Michael; Götting, Stephanie (2010): Philosophieren über Kinderrechte. Mit der "Denker-Box" Frage- und Reflexionskompetenz fördern. In: Grundschulunterricht / Sachunterricht (1), S. 20–23.

Abstract	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte haben eine wichtige Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung für die SuS; sie bieten sich für eine Kombination politischen und kulturbezogenen Lernens und philosophischer Nachdenklichkeit im Unterricht an - Philosophisches Nachdenken in Kleingruppen ermöglicht eine Gesprächskultur in der Klasse, die nicht lehrerzentriert ist - Auseinandersetzung mit dem Thema mittels Podcasts, welche Basisinformationen zum Thema liefern und offene Fragen stellen, die Raum zum Philosophieren lassen
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Förderung der Kinder in ihren Frage-, Gesprächs- und Reflexionskompetenzen

Pätzold, Margita (2007): Was hat das LESEN von Texten mit dem SCHREIBEN von Texten zu tun? In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 25–29.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Fähigkeit Texte zu schreiben wird in verschiedenen Entwicklungsstufen erworben. Besonders das strukturierte Schreiben eines Textes müssen SuS erlernen und darf nicht vorausgesetzt werden. Es wird ein Konzept vorgestellt, welches die aktive Auseinandersetzung mit ungeordneten Texten vorsieht (z.B. Texte inhaltlich ordnen, Texte neu gliedern, Überschriften erstellen usw.). Durch diese Art der Textrezeption sollen auch die Kompetenzen von SuS im Bereich der Textstrukturierung, also der Textproduktion, gefördert werden. Der Beitrag enthält konkrete Beispiele zur Umsetzung im Unterricht.

Projekt Interaktiv Deutsch (2008): Ergebnisdokumentation Treffen Juli 2008. Herausgegeben von Projekt Interaktiv Deutsch. Online verfügbar unter

<http://daz-lernwerkstatt.de/fileadmin/interaktiv/Fortbildungen/LehrerInnentreffen-Juli-08.pdf>.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Ein Projekt zur Verbindung von Sprache und Sachunterricht; Sprachförderung im Sachunterricht. Im Unterricht getestete Methoden zu dem Thema Ritter und Burgen

(Bildgeschichte, Schlüsselbegriffskarten usw.) werden vorgestellt und bewertet.

Quehl, Thomas (2009): Sprachbildung im Sachunterricht der Grundschule. In: Lengyel, Drorit (Hg.): Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung. Münster: Waxmann (FörMig-Edition, 5).

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Auseinandersetzung mit dem Konzept des Scaffoldings für die 3./4. Klassen der Grundschule anhand von Unterrichtsbeispielen zum Thema 'Erderwärmung' zur Verknüpfung sowie Förderung von sprachlichen und fachlichen Lernen.

Quehl, Thomas (2010): Die Möglichkeiten des Scaffolding. Zur Gestaltung des Übergangs von der Alltagssprache der Kinder zur Fach- und Bildungssprache. In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 4, S. 28–32.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Die deutsche Schulsprache unterscheidet sich stark von der Alltagssprache. Nicht nur in der Schule behandelte Sachtexte, sondern auch die mündliche Schulsprache besitzen konzeptionell schriftlichen Charakter. Der Scaffolding- Ansatz liefert Konzepte für den Fachunterricht, welche SuS einen systematisch Weg von der Alltagssprache hin zur Fach- bzw. Bildungssprache ebnet. Die SuS durchlaufen hierbei einen bewussten sprachlichen Prozess, bei dem Sachinhalte ausgehend von einem alltagssprachlichen Niveau bis zu einem fachsprachlichen Niveau erarbeitet werden.

Quehl, Thomas (2010): "Wir sprechen wie Forscherinnen und Forscher über den Wasserkreislauf". Die Gestaltung einer Forscherkonferenz im Rahmen des Scaffolding-Konzepts. In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 4, S. 33–34.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Der Beitrag beschreibt exemplarisch die Durchführung einer Forscherkonferenz, welche dem Scaffolding- Konzept zuzuordnen ist. Die Auseinandersetzung mit dem Sachthema erfolgt dabei auf inhaltlicher sowie sprachlicher Ebene. Dabei wird an die alltagssprachlichen Fähigkeiten der SuS angeknüpft und darauf aufbauend ein Übergang zu einer bewusst fachsprachlichen Ausdrucksweise der SuS geschaffen.

Quehl, Thomas; Scheffler, Ute (2008): Möglichkeiten fortlaufender Sprachförderung im Sachunterricht. In: Bainski, Christiane; Krüger-Potratz, Marianne (Hg.): Handbuch Sprachförderung. Essen: Neue-Dt.-Schule-Verl.-Ges., S. 66–79.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Integration und Notwendigkeit von Sprachförderung im Sachunterricht wird auf der Basis des Scaffolding-Ansatzes in den Bereichen 'gesteuerter und ungesteuerter Spracherwerb', 'Sprechanlässe' und 'Lesen von Sachtexten' dargestellt. Exemplarisch wird gezeigt, wie konkretes Wortmaterial als Hilfestellung für die SuS aussehen kann.

Frauterberg, Marcus (2004): Die Dinge haben Namen. - erkenntnistheoretische und didaktische Überlegungen

zum Verhältnis von Sache und Sprache im Sachunterricht. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 131–152.

Abstract	Der Beitrag fragt zunächst, in welchem gesellschaftlichen Funktionsbereich das Verhältnis von Sache und Sprache in einer Weise virulent ist, dass es für den Sachunterricht thematisiert werden muss. Die Annäherung an das Verhältnis von Sache und Sprache erfolgt dann in einem ersten Schritt eher assoziativ, in einem zweiten aus zwei erkenntnistheoretischen Perspektiven. Damit wird verdeutlicht, dass Didaktik zumindest implizit auf erkenntnistheoretischen Vorannahmen beruht, was an einigen traditionellen Elementen sachunterrichtlicher Didaktik aufgezeigt wird. Der Beitrag schließt mit Überlegungen zu der Frage, weshalb das Verhältnis von Sache und Sprache für die Didaktik des Sachunterrichts grundlegend ist.
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	s. Abstract

Rathmann, Claudia (2011): Das Gespräch dreht sich um... In: Die Grundschulzeitschrift (245.246), S. 84–85.

Abstract	-Einübung und Anwendung von Gesprächsritualen und –regeln -Beispiel: Ländertexte. Innerhalb einer Gruppe wird jedes Kind zum Spezialisten für eines der Teilthemen (Sehenswürdigkeiten, Essen und Trinken etc.) - Der Austausch wird mit Hilfe von Leitfragen strukturiert (Informationen geben, Meinung äußern, Feedback einfordern)
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle

Rezat, Sara (2010): Argumentations- und Kommunikationskompetenz. Fächerübergreifende Förderung in der Grundschule. In: Grundschulunterricht / Mathematik (2), S. 14–17.

Abstract	Fächerübergreifende Förderung von Argumentations- und Kommunikationskompetenz (im Mathematik- und Deutschunterricht)
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Formulieren von Argumenten; die Fähigkeit, die Äußerungen anderer aufzunehmen und sich mit diesen konstruktiv auseinanderzusetzen sowie zu Texten Stellung zu nehmen - Durch die Arbeit mit Schreibenanlässen wird im Ggs. zum mündlichen Argumentieren die Explizitheit erhöht

Rumpf, Horst (2004): Staunkraft und Sprache. Erwägungen zum Sachunterricht. In: Frauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 59–68.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache
Kommentar	Kinder verfügen noch über eine andere sprachliche Sichtweise auf die Welt als Erwachsene. Im Laufe der Zeit wird Kindern eine distanzierte und sachliche Sprache zur Ordnung und Stabilisierung der Welt anezogen. Dabei wird den Kindern die Fähigkeit zu staunen aberzogen. Im Unterricht sollte auch die Sprache der Kinder

zugelassen werden, welche es den SuS erlaubt, ihr Staunen und/ oder ihre Betroffenheit über Phänomene der Welt zum Ausdruck zu bringen.

s. Abstract

Saam, Maren (2007): Rund um die Tulpe. Die Tulpe im fächerübergreifenden Unterricht eines ersten Schuljahres. In: Praxis Grundschule (2), S. 34–38.

Abstract - Fächerübergreifender Unterricht zum Thema „Tulpe“:
- Aufbau einer Tulpe und Wachstumsverlauf, Lesen des Gedichts „Die Tulpe“ von Josef Guggenmos, malen zu den einzelnen Strophen, Verklanglichung des Gedichts mithilfe von Instrumenten (Zuordnung der Instrumente zu den einzelnen Strophen)

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Schekatz-Schopmeier, Sonja (2010): Storytelling - eine narrative Methode zur Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte im Sachunterricht der Grundschule. Univ., Diss.–Zugl.: Bielefeld, 2009. 1., Aufl. Göttingen, Niedersachs: Cuvillier.

Schlagwörter Forschung; Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Die Vorteile der Storytelling-Methode werden mit Hilfe dieser Studie erstmalig für den Sachunterricht in der Grundschule empirisch untersucht. Ziel der Methode: Verbindung narrativer Aspekte mit naturwissenschaftlichen Lernen bei gleichzeitiger Stärkung naturwissenschaftlicher Phänomene im Sachunterricht.

Die Studie basiert auf drei Hypothesen: 1. Experimente zu Themen der unbelebten Natur können in motivierende Geschichten eingebettet werden. 2. Die Geschichten und Experimente lassen sich so gestalten, dass sie für den schulischen Sachunterricht der 3. und 4. Klasse geeignet und selbst in einem Klassenverband von bis zu 30 SuS durchführbar sind. 3. Die Geschichten haben neben den Experimenten einen positiven Einfluss- in affektiver, kognitiver oder in beiderlei Hinsicht.

Studiendesign: Qualitative sowie quantitative Interventions- und Evaluationsstudie. Zeitraum: April 2006 bis März 2007. Probanden: Insgesamt 107 Teilnehmer aus zwei 3. Klassen und zwei 4.

Durchführung: An beiden Schulen wurde Klasse A während der ersten Unterrichtseinheit sechs Wochen lang (eine Stunde pro Woche) mit Storytelling und Klasse B (die jeweilige Parallelklasse) ohne Storytelling unterrichtet. Nach einer achtwöchigen Pause folgten Einzelinterviews. Anschließend wurde das Verfahren im Zuge der zweiten Unterrichtseinheit andersherum durchgeführt.

Ergebnisse: 1. Hypothese: Wenn Geschichten eine bestimmte Struktur aufweisen, lassen sich Experimente so in diese Geschichten integrieren, dass SuS direkt zum Handeln motiviert werden. 2. Hypothese: Die Durchführung der Storytelling-Experimente lässt sich sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht im Unterricht mit bis zu 30 SuS realisieren. 3. Hypothese: Durch den neuen Unterrichtsrhythmus (also Geschichte-Experiment-Geschichte) in den Storytelling-Klassen ergaben sich Veränderungen in affektiver Hinsicht: Es

entwickelte sich eine ruhigere Arbeitsatmosphäre und die SuS arbeiteten besser mit. Die Geschichten erfreuen sich zudem großer Beliebtheit. Die Analyse der Interviews hat gezeigt, dass auch Veränderungen in kognitiver Hinsicht eingetreten sind. So wirkt sich die Verwendung der Geschichten positiv auf die Erinnerungsfähigkeit der SuS aus. Die mit Storytelling unterrichteten SuS sind zudem eher in der Lage, die gelernten Inhalte in neuen, unbekanntenen Situationen abzurufen, als die ohne Storytelling unterrichteten SuS.

In dem Bericht wird auch erklärt, welche Eigenschaften Geschichten haben sollten, damit sie für die Storytelling-Methode eingesetzt werden können. Im Anhang finden sich einige Geschichten zu verschiedenen Experimenten, wie beispielsweise „Wasserkreislauf“ oder „Kerze löschen“.

Schleien, Sandra (2009): Die Dichte von Flüssigkeiten. Schreibkompetenz im Sachunterricht entwickeln und fördern. In: Praxis Grundschule (3), S. 21–25.

- Abstract**
- Das Schreiben hat im Sachunterricht die Aufgabe, Erkenntnisse festzuhalten und Wissen langfristig verfügbar zu machen; beim Schreiben klären sich außerdem Vorstellungen und Gedanken
 - Über Sprache kann sich das Kind der Sache nähern und gleichzeitig erweitert es seine sprachlichen Fähigkeiten, indem es durch den handelnden Umgang z.B. eines Experiments neue Begriffe und Satzmuster verwendet und lernt
- Schlagwörter** Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar (Zur Sprachförderung)**
- Angefertigte Protokolle können als Grundlage für einen Fließtext verwendet werden
 - Scaffolding: Bereitstellung relevanter Vokabeln und evtl. auch Satzmuster zur Beschreibung eines Experiments

Schmid-Barkow, Ingrid (2009): Sachwissen erwerben durch Texte. In: Die Grundschulzeitschrift (230), S. 58–59.

- Abstract**
- Texte spielen für den Wissenserwerb eine zentrale Rolle. Die Förderung von - Textverstehen beispielsweise mittels Einübung von Lesestrategien ist wichtig, die Lehrkraft sollte allerdings auch auf die Auswahl didaktisch sinnvoller Texte achten und hierfür einen kritisch analysierenden Blick entwickeln
 - Kriterien: sprachliche Einfachheit, kognitive Gliederung, Kürze/Prägnanz, motivationale Stimulanz
- Schlagwörter** Didaktische Methoden und Modelle

Schmitz, Mechthild; Spohner, Stephan (2010): "Sachaufgaben kann ich nicht!". Problemlösen mit "leistungsschwachen" Schülerinnen und Schülern. In: Grundschulunterricht / Mathematik (3), S. 25–27.

- Abstract**
- manche SuS haben insbesondere bei Sachaufgaben eine sehr niedrige Selbstwirksamkeitserwartung, sodass sie gar nicht erst versuchen, die Aufgabe zu lösen
 - Ziel: Angst und negative Gefühle in Bezug auf das Rechnen etc. beseitigen
 - Methoden: SuS dürfen „1.000 mal fragen“, jederzeit „Stopp“ sagen, wenn es ihnen zu viel wird und sie eine Erklärung nicht verstehen oder eine „Zeittlupe“ einfordern,

	d.h. etwas wird besonders langsam erklärt
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Bei Sachaufgaben ist es seitens der Lehrkraft wichtig, zu prüfen, ob die sprachliche Darstellung der Aufgabe verständlich ist; oftmals ist es das Leseverständnis, welches bei der Bewältigung der Aufgabe Probleme bereitet (sind die kognitiven Ressourcen mit dem Entziffern der Aufgabe ausgelastet, stehen sie zum Mathematisieren nicht mehr zur Verfügung)

Schneider-Alken, Carolin (2008): Sachunterricht - die Welt erkunden und beschreiben. In: Böttcher, Ingrid (Hg.): Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden ; Beispiele für Fächer und Projekte ; Schreibecke und Dokumentation. 5. Aufl. Berlin: Cornelsen-Scriptor (Lehrer-BüchereiGrundschule), S. 129–137.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Sprachliches Lernen muss in den Fachunterricht integriert werden, damit SuS angemessen fragen, planen, beschreiben, strukturieren sowie zusammenfassen können. Am Beispiel des Themas Insel wird gezeigt, wie Sach- und Sprachlernen sinnvoll gestaltet werden kann. Zur Ermittlung und Aktivierung des Vorwissens der SuS werden zunächst Methoden zur Sammlung und Strukturierung von Informationen vorgestellt. Im Anschluss können sogenannte Inselsteckbriefe erstellt werden. Schließlich wird vorgestellt, wie man Anregungen zum kreativen Schreiben von Texten schaffen kann.

Scholz, Gerold (2004): Einleitung zu Teil II. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 99–101.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Einleitung beschreibt, welche didaktischen Fragen zum Sachunterricht während der Ringvorlesung behandelt wurden. Es wird eine Didaktik des Sachunterrichts gefordert, welche die Trennung von Sache und Sprache im Sachunterricht aufhebt. Die zentrale Fragestellung lautet: Ob und wenn ja wie, eine Sprache eine Sache zu einem Sachverhalt macht.

Späth, Ralph (2013): Der Klimawandel. In: Praxis Grundschule (5), S. 44–49.

Abstract	- Auseinandersetzung mit dem Thema Klima und Nachhaltigkeit - die SuS sollen hierzu unter anderem ihr eigenes Verhalten in Bezug auf Fernsehkonsum und Stromverbrauch beobachten und dokumentieren
----------	---

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Sachtexte bearbeiten und Balkendiagramme lesen

Spitta, Philipp (2013): Straßenverkehr und Kommunikation. In: Praxis Grundschule (4), S. 22–26.

Abstract	- Förderung der SuS im mündlichen und schriftlichen Erzählen im Rahmen eines sprachsensiblen Sachunterrichts, am Beispiel des Themas „Mobilität“
----------	--

- Kinder lernen an den sachunterrichtlichen Inhalten die Verwendung von Sprache im lebensnahen Sachzusammenhang
 - je nach Thema können unterschiedliche sprachliche Besonderheiten besprochen und in einem Wortspeicher gesammelt werden, hier z.B. Vorsilben (um-, ein-, aussteigen) oder zusammengesetzte Nomen (Straßenbahn, Busbahnhof, Fahrbahn)
- Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar (Zur Sprachförderung) - Hilfestellungen: für das U-Gespräch können zur sprachlichen Unterstützung Redeweisen oder Satzanfänge vorgegeben werden; schwer verständliche Texte müssen ggf. für einzelne SuS vereinfacht werden

Stein, Christoph (2001): Welches Tier bin ich? Ein Ratespiel zum Thema Tiere. In: Praxis Grundschule (5), S. 10–11.

- Abstract
- Ratespiel zum Thema Tiere: Die SuS bekommen jeweils ein Tier zugewiesen (Bildkarte auf dem Rücken) und sollen erfragen, welches Tier sie sind
 - die Bildkarten werden vorher gemeinsam besprochen, sodass die Tiere und ihre wichtigsten Merkmale bekannt sind
 - das genaue Betrachten der Tierabbildungen und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit sollen innerhalb des Spiels trainiert werden
- Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle

Vach, Karin (2011): "Wir sprechen über Sachen...". In: Die Grundschulzeitschrift (245.246), S. 78–82.

- Abstract
- Ziel: Entwicklung einer demokratischen Gesprächskultur und Erweiterung der mündlichen Sprachhandlungskompetenz (im Sinne der Bildungsstandards)
 - Kritik am fragend-entwickelnden Unterricht, da er viele SuS ausschließt
 - zur Etablierung einer Gesprächskultur seien Sitzkreise förderlich, in denen die SuS sich mitteilen können; bei diesen geht es zunächst um das Erlernen von Gesprächsregeln und darum, innerhalb eines geschützten Raumes das Sprechen vor der Klasse zu trainieren
 - bei sachorientierten Gesprächen im Klassenverbund werden Planungs-, Erarbeitungs- und Reflexionsgespräche unterschieden
- Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle
- Kommentar (Zur Sprachförderung) - Gespräche zu führen, kann man nur in Gesprächen lernen
- die Lehrkraft sollte den SuS vielfältige Gelegenheiten zum Sprechen in der Gruppe geben; ihnen Zeit lassen, stockendes, bruchstückhaftes Sprechen zulassen und nicht vorschnell korrigierend / bewertend eingreifen

Wagenknecht, Helga (2000): Jede Menge Geschichten. Kreatives Erzählen und Schreiben. In: Praxis Grundschule (2), S. 26–31.

- Abstract
- Förderung mündlicher und schriftlicher Sprachkompetenz, indem Impulse zum Erfinden von Geschichten gegeben werden (kreatives Erzählen und Schreiben)
 - Beispiele: L gibt den Anfang einer Geschichte vor und jede/r SuS darf diese mit

	drei Sätzen ergänzen oder es werden Bilder ausgeteilt, zu denen Geschichten erzählt/geschrieben werden können etc.
	- Umgang mit Sachbüchern: Eine Auswahl an Sachbüchern wird zur Verfügung gestellt; die SuS können ein Thema wählen und ausarbeiten; hierzu müssen die Sachbücher genau gelesen werden, denn im Ggs. zum kreativen Schreiben gibt es hier ein „Richtig“ und „Falsch“ bzw. Fakten, die korrekt wiedergegeben werden müssen; zusätzlich können Bilder zum Thema gemalt oder ein Rätsel erstellt werden
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Überarbeitung einer (fiktiven) Geschichte im Plenum; SuS bringen Verbesserungsvorschläge ein, aus denen Hilfestellungen zum Schreiben abstrahiert werden, z.B. „Vermeide gleiche Satzanfänge“

Wagner, Elke (2004): Naturwissenschaftliche Fachbegriffe im Sachunterricht: Zeichen für Sprachlosigkeit oder Schlüssel zu notwendiger Pädagogik? In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 171–195.

Abstract	Im folgenden Aufsatz sollen Eckpunkte der physikdidaktischen Diskussion zu einem sinnvollen Gebrauch von Fachbegriffen benannt, insbesondere zwei Konzepte für den Umgang mit Fachbegriffen im Physikunterricht vor- und nacheinander gegenübergestellt werden. Die Zusammenschau der beiden Konzepte wird im Hinblick auf die Frage nach dem ihnen unterliegenden Verständnis von der „Natur der Naturwissenschaft“ vorgenommen und soll die Perspektive auf einen in neuem Sinn propädeutischen Gebrauch von Fachbegriffen auch im Sachunterricht eröffnen. In dieser Perspektive wird nicht das Ideal des Beherrschens fachsystematischer Kenntnisse fokussiert, sondern das langfristige Bildungsziel einer kritischen Wissenschaftsverständigkeit, für deren Erreichen bereits in der Grundschule die Weichen gestellt werden.
----------	---

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache
Kommentar	Der Beitrag definiert Fachbegriffe und stellt ihre Bedeutung für die Vermittlung bzw. für die Gewinnung physikalischer Erkenntnisse vor. Im Zuge dessen werden zwei Konzepte für den Gebrauch und die Vermittlung von Fachsprache im Sachunterricht vorgestellt (Das Konzept von Martin Wegenschein sowie von Heinz Muckenfuß). s. Abstract

Wedel-Wolff, Annegret von (2005): Einen schwierigen Text verstehen lernen. Lesestrategien in der Grundschule vermitteln. In: Grundschule, H. 4, S. 38–42.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Vorgestellt wird das Einüben von Lesestrategien am Beispiel eines recht anspruchsvollen Texts. Die Strategien bedienen sich zum einen der vor, während und nach dem Lesen-Schrittigkeit; zum anderen enthalten diese Phasen auch Elemente des MURDER-Leseschemas. Die Kombination wird sinnvoll auch für

Zweitsprachenlerner aufbereitet.

Wedel-Wolff, Annegret von (2006): Kuckuckseier finden. Das Verstehen beim Lesen überwachen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 40–46.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Methode 'Kuckuckseier finden' wird vorgestellt. 'Kuckuckseier' sind bewusste Unstimmigkeiten in Texten, welche eingebaut werden um das aufmerksame Lesen von (Sach-) Texten zu schulen. Arbeitsmaterialien zur konkreten Umsetzung im Unterricht sind beigelegt.

Wedel-Wolff, Annegret von (2006): Mit dem Stift lesen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 34–39.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Methode 'mit dem Stift lesen' wird eingeführt. Dabei soll SuS vermittelt werden Texten wichtige Informationen zu entnehmen und diese sinnvoll zu verarbeiten (Präsentation, Referate oder Plakate erstellen). Konkrete Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung sind beigelegt.

Wedel-Wolff, Annegret von (2005): Tabellen, Grafiken und Diagramme lesen und verstehen. In: Praxis Grundschule (3), S. 30–46.

Abstract	<ul style="list-style-type: none"> - Lernen des Umgangs mit diskontinuierlichen Texten im Rahmen eines Projekts zum Thema „Kontinente“; die SuS bekommen unterschiedliches Material und werden als Forscher angesprochen, Informationen über die Kontinente herauszubekommen - Globen, Atlanten und Lexika werden u.a. zur Verfügung gestellt und es wird schrittweise eingeübt, wie eine Tabelle gelesen wird (siehe Material) - besonders interessant sind für die Kinder hierbei Informationen über Tiere und „Rekorde“ (höchster Berg etc.)
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle

Wedel-Wolff, Annegret von; Stegmeier, Hans (2006): Wie die Tiere das Feuer bekamen. An einem Text Strategien für das Leseverstehen schulen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 25–30.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Strategien zur Verbesserung des Leseverstehens für vor (Vorwissen aktivieren, unbekannte Wörter klären), während (z.B: Text mit einer Fragestellung lesen, Stichwörter unterstreichen) und nach (z.B. Text mit eigenen Worten erzählen, Text zusammenfassen) dem Lesen werden vorgestellt. Material für den Unterricht ist beigelegt.

Wedewar, Veronika (2010): "Eigentlich heißt Zhong-Qiu-Jie Mitte Herbst-Fest, aber wir sagen dazu Mondfest!". Das chinesische Mondfest als Ausgangspunkt interkulturellen, sprachlichen und sachunterrichtlichen Lernens.

In: Grundschulunterricht / Sachunterricht (3), S. 12–16.

Abstract	- Am Beispiel des chinesischen Mondfestes wird gezeigt, wie sprachliche und interkulturelle Inhalte mit den fünf Aspekten des Sachunterrichts verknüpft werden können - 1. Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive (ein authentischer Eindruck von den traditionellen Bräuchen zum Mondfest soll ermöglicht werden), 2. Historische Perspektive (Auseinandersetzung mit einer chinesischen Sage), 3. Naturwissenschaftliche Perspektive (Führen eines Mondkalenders), 4. Technische Perspektive (Bau eines Mondmodells), 5. Raumbezogene Perspektive (geographische Gegebenheiten Chinas werden recherchiert und mit den deutschen verglichen)
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Das gesamte Projekt wird begleitet durch zahlreiche Einblicke in die chinesische und englische Sprache; ein Vergleich der Begriffe erscheint dabei sinnvoll, um eine Entwicklung von Language Awareness anzubahnen

Weidner, Stefan (2000): Ritter Peter von Sonnenschein und Prinzessin Grisilla. In: Praxis Grundschule (2), S. 33–38.

Abstract	- fächerübergreifende Erarbeitung des Themas „Ritter und Mittelalter“ - Kunst: Entwurf eines eigenen Wappens ; Deutsch: Lückentext Bilderbuchgeschichte zum Thema sowie freies Schreiben zu den Bildern ; Sachunterricht: vertiefende Texte zum Thema - Lernkontrolle durch ein Ritterquiz
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle

Weinzierl-Breunig, Ingeborg; Gaßner, Monika (2001): Der Frühling ist da. Eine Kooperation zwischen Lehramtsanwärterin und Mentorin. In: Praxis Grundschule (2), S. 45–49.

Abstract	- Fächerübergreifender Lernzirkel zum Thema „Frühling“ - Stationen: Mathematik (Rechenblumen → Wdh. der Grundrechenarten), Deutsch (Entwicklung von Gedichten anhand des vorgegebenen Materials), Sachunterricht (Bohnen säen → anschließende Beobachtung der Pflanze und Versprachlichung der einzelnen Vorgänge), Kunst (selbständiges Basteln nach Anleitung)
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	Versprachlichung von Sachthemen auf der einen und Beschäftigung mit Lyrik auf der anderen Seite

Wespe, Manfred (2005): Sachbücher - schwierig aber motivierend. In: Grundschule, H. 4, S. 50–53.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Begründet wird der Einsatz des Sachbuchs im Unterricht mit der Möglichkeit zur Differenzierung von Mädchen und Jungen durch die Themenvielfalt. Da das Sachbuch aber auch sprachlich differenziert gesehen werden muss, erörtert der

Autor Schwierigkeitsbereiche von Sachtexten, kategorisiert Sachbücher nach ihrem sprachlichen Niveau und nennt jeweils Beispiele.

Wespe, Manfred (2005): Schwierige Texte: Stolpersteine erkennen und überwinden. In: Grundschule, H. 4, S. 30–34.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	<p>Abgeleitet aus zwei Studien werden mögliche Stolpersteine für SuS in Texten analysiert. Abschließend werden auch Übungen für den Umgang mit diesen Stolpersteinen vorgeschlagen.</p> <p>Studie 1 erforscht die Einschätzung von LehrerInnen und LektorInnen bezüglich möglicher Stolpersteine. Das Ergebnis liefert ein uneinheitliches Bild in Hinblick auf Typografie und sprachlicher Merkmale.</p> <p>Studie 2 erforscht darauf basierend, ob diese Merkmale einen Einfluss auf die Lesegeschwindigkeit und das Verständnis haben. Ergebnis: Gute Leser bleiben davon relativ unberührt, während SuS mit Leseschwierigkeiten vom Einsatz verschiedener grafischer oder sprachlicher Gestaltung profitieren können. Weitere Übungsformen zum Lesen können dadurch aber nicht ersetzt werden.</p>

Wiemer, Matthias (2010): Schreibend die Welt entdecken. Philosophieren mit Methoden des kreativen Schreibens. In: Grundschulunterricht / Sachunterricht (1), S. 7–10.

Abstract	- kreatives Schreiben als Grundlage für philosophische Gespräche, hier am Beispiel des Themas „Träumen“
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	<p>- das kreative Schreiben hilft u.a. Gedanken zu klären und auszudrücken und ermöglicht einen sprachlichen Zugriff auf die Welt</p> <p>- die Klärung von Begriffen gehört zu den zentralen Methoden des Philosophierens und ist zugleich Spracharbeit</p> <p>- das Erstellen von Mindmaps zum Thema zeigt die Facetten eines Begriffes auf</p>

Witsch-Winter, Barbara (2008): Wie Kinder in anderen Kulturen aufwachsen. Leseförderung im Sachunterricht. In: Praxis Grundschule (3), S. 7–11.

Abstract	<p>- Vergleich der eigenen Kultur mit anderen. Ausgangspunkt ist der Text über die Mutprobe eines 10-jährigen (Bungee-Jumping aus 30 Meter Höhe)</p> <p>- Thematisierung hiesiger Traditionen im Vergleich zum „Lianensprung“</p>
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- SuS schreiben Randnotizen zum Text (Fragen, Gedanken, Gefühle zum Text) und unterstreichen wichtige Passagen. Die Randnotizen stellen eine gute Möglichkeit dar, über den Text ins Gespräch zu kommen

Wittig, Florian (2013): Was bedeuten Kinderrechte für MEIN Leben? Lernen eigene Rechte einzufordern. In: Praxis Grundschule (6), S. 16–21.

Abstract	- Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen und den Kinderrechten, die
----------	--

	sich daraus ergeben
	- Unterscheidung von „brauchen“ und „wünschen“ im Hinblick auf ihr Leben welche ihrer Bedürfnisse gibt es als Kinderrechte?
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Wormland, Dorothee (2001): Der Schulhofbach unter der Lupe. Fächerübergreifender Unterricht im vierten Schuljahr. In: Praxis Grundschule (5), S. 14–22.	
Abstract	- Forschungen am Schulhofbach (Tiere und Pflanzen am Bach / Größe und Geschichte des Baches) - Forschungsaufgaben: Tiere fangen und bestimmen ; Tiere zeichnen und beschreiben ; Pflanzen bestimmen ; Bestimmung der Fließgeschwindigkeit
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar (Zur Sprachförderung)	- Schreiben von Informationstexten (sachliches Formulieren und Nutzung von Fachbegriffen)

Fachsprache

Ahrenholz, Bernt (2010): Bildungssprache im Sachunterricht der Grundschule. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.): Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache. Tübingen: Narr, S. 15–35.

Schlagwörter	Fachsprache
Kommentar	Exemplarische Darstellung der Fachsprache im Sachunterricht der Grundschule. Die Förderung von Fachsprache besonders für Zweitsprachenlerner, aber in gewissem Maße auch für Kinder mit Deutsch als Erstsprache, ist bedeutsam, damit die Kinder Sach- und Fachwissen erarbeiten können. Da vielen Kindern spezifischer Wortschatz fehlt, haben sie kaum eine Möglichkeit am Unterricht teilnehmen zu können. Die Analyse der Stunde zeigt, dass der Gebrauch von bereichsspezifischen Fachwörtern im Sachunterricht groß ist. Entsprechend können SuS, die diesen Wortschatz nicht beherrschen, nicht am Unterricht teilnehmen, obwohl sie fachlich dazu in der Lage wären. Daraus folgt, dass die Vermittlungsweise auch die sprachlichen Herausforderungen involvieren muss.

Alber, Kerstin (2006): Ist das Rosettenmeerschweinchen eine große Maus? Denken, begriffliches Lernen und Sprache. In: Grundschule, H. 4, S. 10–14.

Schlagwörter	Fachsprache
Kommentar	Damit sich SuS die Bedeutung neuer Begriffe nicht nur oberflächlich aneignen, sondern verinnerlichen, sollte ihnen im Unterricht eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Begriffen auf verschiedenen (Sinnes-) Ebenen ermöglicht werden. Nicht nur das begriffliche Denken sondern auch das sprachliche Verständnis der SuS wird dadurch gefördert. Hierzu finden sich konkrete Hinweise zur Umsetzung im Unterricht.

Benholz, Claudia; Lipkowski, Eva (2010): Sachtexte verstehen, wenn Deutsch die Zweitsprache ist. In: Grundschule Mathematik, H. 24, S. 16–19.

Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Problembereiche von SuS mit Deutsch als Zweitsprache im Umgang mit Sachtexten (Wortschatz, Formenbildung, Satzbau und Textstruktur sowie kulturspezifisches Alltagswissen) werden beleuchtet und durch konkrete Übungsvorschläge für den Unterricht ergänzt. Der Einsatz von Sachtexten kombiniert mit dem Arbeitsauftrag Schreiben (z.B. Erstellen eigener Aufgabenstellungen) dient dazu, den SuS nicht nur isoliert Lesen als Lernaktivität zu präsentieren.

Barnitzky, Horst (2005): Fachsprache ist mehr als Umgangssprache. Unterrichtseinheiten mit besonderer Deutschförderung.

In: Grundschule aktuell (92), S. 8–11.

Abstract	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Erarbeitung eines Rasters, mit dessen Hilfe Unterrichtseinheiten geplant, durchgeführt und reflektiert werden: - A.: Vorentscheidungen (-> Erfahrungsfeld und Thema, Personelle Voraussetzungen) - B.: Sprachliche Förderung (-> Themenbezogene sprachl. Schwerpunkte, fächerübergreifende Aspekte, Zuhören und Verstehen, Sprechen und Zuhören, Texte verstehen, Texte schreiben, einschl. richtig schreiben / Mögliche Übungsformen und -inhalte)
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle, Fachsprache
Kommentar (Zur Sprachförderung)	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderer Fokus liegt auf der Fachsprache, da diese für den Schulerfolg eine große Rolle spielt - Daher sei die Sprachförderung insbesondere im Sachunterricht und in Mathematik wichtig - „thematischer und handlungsbezogener Unterricht“: selbständige und produktive Auseinandersetzung mit einem Thema und dem dazugehörigen Fachwortschatz, anschließende Präsentation etc.

Benholz, Claudia; Lipkowski, Eva; Iordanidou, Charitini (2005): Bedingungen des Textverstehens - Stolpersteine und Fördermöglichkeiten. In: Barnitzky, Horst; Speck-Hamdan, Angelika (Hg.): Deutsch als Zweitsprache lernen. Frankfurt am Main (Beiträge zur Reform der Grundschule, 120), Bd. 120, S. 242–258.

Abstract	Vorliegender Beitrag betrachtet Bedingungen des Textverstehens mehrsprachiger Kinder am Beispiel ausgewählter Textausschnitte aus den Bildungsstandards der KMK und den Vergleichsarbeiten in der Grundschule (VERA) und stellt lesedidaktische Ansätze für Grundschulkinder vor, die bereits eine basale Lesefähigkeit erworben haben (drittes und viertes Schuljahr).
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache

Kommentar Folgende Kriterien erlauben eine Einschätzung des Schwierigkeitsgrades: Lesemotivation, sprachliches und fachliches Vorwissen (schülerbezogene Kriterien); Textebene, Satzebene, Wortgruppen und Wortebene (textbezogene Kriterien). Eine exemplarische Textdiskussion anhand dieser Kriterien wird an 3 Textausschnitten der Vergleichsarbeiten (VERA) durchgeführt. Zur Textentlastung werden ebenfalls einige Beispiele gegeben (lexematische und syntaktische Entlastung durch weniger neue/seltene Wörter oder Verwendung des Aktivs statt des Passiv und kurzer Sätze). Gewarnt wird vor einer zu starken Entlastung, da SuS so keine Lesestrategien erproben können und dadurch nicht lernen authentische Texte zu verstehen.

Büchner, Inge; Balhorn, Heiko (2003): Textverständnis ist schwer zu haben. In: Grundschule Sprachen, H. 9, S. 4–7.

Schlagwörter Fachsprache

Kommentar Anhand eines Sachtext für SuS der 3./4. Klasse werden Schwierigkeitsbereiche sprachlicher Natur dargestellt. Besonders betont wird auch, dass nicht nur Sprachwissen, sondern vor allem Weltwissen eine große Rolle beim Textverständnis spielen. Der Einsatz von Texten muss daher unter Berücksichtigung des Vorwissens der SuS erfolgen.

Frauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.) (2004): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2).

Abstract Die Beiträge in diesem Band fragen grundsätzlicher danach, welche Bedeutung die Sprache bei der Bestimmung dessen hat, was man 'Sachverhalt' nennen kann. Sie betrachten also die Beziehung von Sache und Sprache nicht nur als didaktisches Vermittlungsproblem, sondern als eine Möglichkeit von Erkenntnis. Diese Klärung wird als Voraussetzung für ein Nachdenken über Vermittlungsprobleme angesehen.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache

Kommentar Der Band ist in zwei Teile gegliedert.
Teil I dokumentiert eine Studientagung des „Arbeitskreises Sachunterricht an der Johann Wolfgang von Goethe- Universität Frankfurt am Main“ sowie der Arbeitsgruppe „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“ der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU), die im Juni 2003 stattfand.
Teil II dokumentiert die Vorträge einer Ringvorlesung des Instituts für Pädagogik der Elementar- und Primarstufe im Wintersemester 2003/2004.
s. Abstract

Harnisch, Ulrike (1991): Zur Begriffsentwicklung in zwei Sprachen. Ein Erfahrungsbericht aus einem Schulversuch zur zweisprachigen Erziehung. In: Barkowski, Hans; Brandt, Godfrey (Hg.): Berlin interkulturell. Ergebnisse einer Berliner Konferenz zu Migration und Pädagogik. Berlin: Colloquium-Verl. (Wissenschaft und Stadt, 20), S. 109–120.

Schlagwörter Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar An verschiedenen Begriffen (von nah an der Lebenswelt wie „Auto“ oder „Stadt“ bis hin zu entfernteren/abstrakteren Begriffen wie „Vulkan“ oder „Ausländer“) wird erläutert, welche Probleme bei der Begriffsbildung bei SuS auftreten. Schwierigkeiten sind beispielsweise Kategorisierung in Unter- und Oberbegriffe, das Verstehen von Fachbegriffe sowie kulturspezifische Konnotationen. SuS, denen die Begriffe auch in der Muttersprache zur Verfügung stehen, lernen die deutschen Begriffe besser.

Leisen, Josef (2007): Lesen und Verstehen lernen. Strategien und Prinzipien zur Arbeit mit Sachtexten im Unterricht. In: Pädagogik, Jg. 59, H. 6, S. 11–15.

Schlagwörter Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Anregung zum Umgang mit schwierigen Texten: Eine Optimierung des Leseverstehens kann durch Anpassung des Texts an den Leser oder des Lesers an den Text geschehen. Dabei wird letzteres bevorzugt und durch Lesestrategietraining erreicht.

Lück, Gisela (2009): Naturwissenschaftliche Bildung und Sprachförderung. In: Kinder bilden Sprache - Sprache bildet Kinder. Sprachentwicklung und Sprachförderung in Kindertagesstätten ; [anlässlich des Landeskongresses "Kinder Bilden Sprache - Sprache Bildet Kinder" am 4. November 2008 in Recklinghausen]. Münster: Waxmann, S. 91–104.

Abstract Dieser Beitrag setzt sich mit der These auseinander, dass Sprachförderung durch naturwissenschaftliche Bildung möglich und empfehlenswert ist. Verf. stellt dar, inwiefern die naturwissenschaftliche Frühförderung einen Sprechanlass bietet und somit unter dem Aspekt der Sprachförderung eingesetzt werden kann. Sprechanlässe sind z.B. das Benennen der für ein Experiment erforderlichen Materialien oder die Formulierung von Beobachtungen. Auch ist es sinnvoll, den Weg für eine naturwissenschaftliche Fragestellung durch das Vortragen einer Geschichte zu ebnet, in der ein bestimmtes naturwissenschaftliches Problem thematisiert wird, für das die Kinder einen Lösungsweg finden sollen.

Schlagwörter Fachsprache

Kommentar s. Abstract

Messing, Jürgen (2004): Die Aufgabe des Begriffes. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 43–57.

Abstract Begriffe sind zentrale Elemente in menschlichen Lernprozessen. Als kulturelle Mittel dienen sie dazu Erkenntnisgegenstände zu fixieren und zu organisieren. Sie übertragen keine Informationen. Ihr sprechmotorischer Aspekt dient der Stabilisierung der Aufmerksamkeit der Lernenden auf die Aufgabe, einen kulturspezifischen Erkenntnisgegenstand erkennend und handelnd herauszuarbeiten. Einige Voraussetzungen und Bedingungen begrifflich gesteuerten Lernens werden geprüft und beispielhaft Details dieses Prozesses

	beleuchtet.
Schlagwörter	Fachsprache
Kommentar	Das komplexe Verhältnis von Sache(n), Begriff(en) und begrifflich gesteuertem Lernen wird erläutert. s. Abstract

Oomen-Welke, Ingelore (2010): Wo lernen Grundschul Kinder Sachtexte zu verstehen? In: Fix, Martin; Jost, Roland; Fingerhut, Karl-Heinz (Hg.): Sachtexte im Deutschunterricht. Für Karlheinz Fingerhut zum 65. Geburtstag. 2., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Diskussionsforum Deutsch, 19), S. 108–119.

Schlagwörter	Fachsprache; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Das Verstehen von Sachtexten ist entscheidend für den schulischen Erfolg von SuS. Allerdings wird im Deutschunterricht sowie im Sachunterricht nicht explizit vermittelt Sachtexte verstehend zu lesen. Im Mathematikunterricht wird die komplexe Sprache der Textaufgaben kritisiert. Ein erfolgreiches Bearbeiten von Textaufgaben scheitert häufig an dem sprachlichen und nicht dem mathematischen Verständnis der SuS. Auch die Internationale Vorbereitungsklasse für Kinder nicht deutscher Erstsprache vermittelt sprachliche Fertigkeiten zu oberflächlich. So stagniert das Niveau auf der Vermittlung einer situationsgebundenen sprachlichen Kompetenz. Gerade jedoch das situationsunabhängige Kommunizieren ist Grundlage für das Verstehen von Sachtexten. Der Autor fordert eine gezielte und kooperative Vermittlung im Umgang mit Sachtexten in allen Fächern.

Rumpf, Horst (2004): Staunkraft und Sprache. Erwägungen zum Sachunterricht. In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 59–68.

Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache
Kommentar	Kinder verfügen noch über eine andere sprachliche Sichtweise auf die Welt als Erwachsene. Im Laufe der Zeit wird Kindern eine distanzierte und sachliche Sprache zur Ordnung und Stabilisierung der Welt anezogen. Dabei wird den Kindern die Fähigkeit zu staunen aberzogen. Im Unterricht sollte auch die Sprache der Kinder zugelassen werden, welche es den SuS erlaubt, ihr Staunen und/ oder ihre Betroffenheit über Phänomene der Welt zum Ausdruck zu bringen. s. Abstract

Wagner, Elke (2004): Naturwissenschaftliche Fachbegriffe im Sachunterricht: Zeichen für Sprachlosigkeit oder Schlüssel zu notwendiger Pädagogik? In: FRauterberg, Marcus; Scholz, Gerold (Hg.): Die Dinge haben Namen. Zum Verhältnis von Sprache und Sache im Sachunterricht. Baltmannsweiler: Schneider (Sachen des Sachunterrichts, 2), S. 171–195.

Abstract	Im folgenden Aufsatz sollen Eckpunkte der physikdidaktischen Diskussion zu einem sinnvollen Gebrauch von Fachbegriffen benannt, insbesondere zwei Konzepte für
----------	--

den Umgang mit Fachbegriffen im Physikunterricht vor- und nacheinander gegenübergestellt werden. Die Zusammenschau der beiden Konzepte wird im Hinblick auf die Frage nach dem ihnen unterliegenden Verständnis von der „Natur der Naturwissenschaft“ vorgenommen und soll die Perspektive auf einen in neuem Sinn propädeutischen Gebrauch von Fachbegriffen auch im Sachunterricht eröffnen. In dieser Perspektive wird nicht das Ideal des Beherrschens fachsystematischer Kenntnisse fokussiert, sondern das langfristige Bildungsziel einer kritischen Wissenschaftsverständigkeit, für deren Erreichen bereits in der Grundschule die Weichen gestellt werden.

Schlagwörter

Didaktische Methoden und Modelle; Fachsprache

Kommentar

Der Beitrag definiert Fachbegriffe und stellt ihre Bedeutung für die Vermittlung bzw. für die Gewinnung physikalischer Erkenntnisse vor. Im Zuge dessen werden zwei Konzepte für den Gebrauch und die Vermittlung von Fachsprache im Sachunterricht vorgestellt (Das Konzept von Martin Wegenschein sowie von Heinz Muckenfuß).
s. Abstract

Forschung

Barnitzky, Horst (2007): „Alles Geschmackssache“? –Nein auch eine Sache der Qualität!

In: Grundschule aktuell (99), S. 5–10.

Abstract

Vergleichsarbeiten VERA in Deutsch (2007)

- Anspruch: Lernergebnisse sowie Stärken und Schwächen der SuS ermitteln / den Lehrkräften wertvolle Hinweise zum Förderbedarf geben / landesweite Vergleichswerte ermitteln etc.
- Kritik: immenser Aufwand, Teststrenge, hohe zusätzliche Arbeitszeit für die Lehrkräfte, Qualität der Aufgabenstellungen, sprachliches Niveau der Texte, unzureichende Schreibimpulse, Multiple-Choice-Aufgaben zu Texten → solchen lege ein eher technisch-funktionales Verständnis von Lesekompetenz zugrunde und sie ließen keine Möglichkeit der Argumentation, vorgegebene Beurteilungskriterien etc.

Schlagwörter

Forschung

Belgrad, Jürgen; Grütz, Doris; Pfaff, Harald (2010): Sachtexte verstehen in der Grundschule - eine empirische Studie zu Rezeptionsstrategien in der 4. Jahrgangsstufe. In: Fix, Martin; Jost, Roland; Fingerhut, Karl-Heinz (Hg.): Sachtexte im Deutschunterricht. Für Karlheinz Fingerhut zum 65. Geburtstag. 2., unveränd. Aufl.

Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Diskussionsforum Deutsch, 19), S. 48–63.

Schlagwörter

Forschung

Kommentar

Frage: Welche von den Lehrer/innen praktizierte Abfolge von Strategien zur Informationsentnahme aus Texten ist am erfolgreichsten?
Studiendesign: Querschnittsstudie: Rezeptionsstrategien und deren Erfolg bei

Sachtexten. Probanden: SuS des vierten Jahrgangs (Anzahl ?). In zwei Rezeptionsdurchgängen werden verschiedene Methoden miteinander kombiniert.
Phase 1: In Rezeptionsdurchgang eins gibt es die Methoden Still-Lesen, Vorlesen und Antizipieren (vorangehendes Unterrichtsgespräch).
Phase 2: Zu den Methoden aus Phase 1 werden jeweils die Methoden Unterstreichen, Reden über den Text und Schreiben kombiniert.
Ergebnisse: Die effektivste Kombination ist 1. Still lesen und 2. Unterstreichen. Darüber hinaus ist Vorlesen kombiniert mit Unterstreichen sinnvoll; Antizipieren mit Reden über den Text. Mädchen sind in nahezu allen Methodenkombinationen (außer Antizipieren und Schreiben) erfolgreicher als die Jungen. Unterschiedliche Erfolge bei SuS mit und ohne Migrationshintergrund wurden nicht festgestellt.

Fix, Martin; Schmid-Barkow, Ingrid (2010): Sachtexte schreiben und verstehen: Von der Produktion zur Rezeption und wieder zurück. In: Fix, Martin; Jost, Roland; Fingerhut, Karl-Heinz (Hg.): Sachtexte im Deutschunterricht. Für Karlheinz Fingerhut zum 65. Geburtstag. 2., unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Diskussionsforum Deutsch, 19), S. 64–82.

Schlagwörter

Forschung

Kommentar

Forschungsfragen: 1. Bewirken Maßnahmen der gezielten Aktivierung des Vorwissens eine tiefere Verarbeitung des Gelesenen als bei einer Lektüre ohne Aktivierung des Vorwissens? 2. Beeinflusst die Aufgabe, einen Sachtext zu schreiben, das Verstehen von Sachtexten zum gleichen Thema positiv? 3. Welche Einflüsse der Rezeption von Sachtexten auf die Qualität der eigenen Schreibprodukte lassen sich nachweisen, wenn zuvor ein eigener Textentwurf geschrieben wurde? Erweist sich der Unterrichtsreisritt (Entwurf, Rezeption, Überarbeiten) als erfolgreich? 4. Welche Einflüsse der Rezeption von Sachtexten auf die Qualität der eigenen Schreibprodukte lassen sich nachweisen, wenn vor der Lektüre kein Textentwurf geschrieben wurde?

Studiendesign: Interventionsstudie mit Pilotcharakter; 50 SuS in Gruppe I (gezielt Vorwissen aktiviert, Entwurf schreiben und nach der Lektüre überarbeiten) und 59 SuS in Gruppe II (erst nach der Lektüre Text schreiben; Kontrollgruppe zu Gr. I). Klasse 7; Phase 1: Vorwissen zum Thema Ägypten aktivieren, ohne konkretes Thema (Mumien) zu nennen. Phase 2: Bildimpuls in Einzelarbeit, anschließend Verfassen eines Textentwurfs, nochmaliges Durchlesen und zusätzliche Fragen zur Vervollständigung des Textes aufschreiben. Phase 3: Textangebot und Lesequiz zur Verständnissicherung. Phase 4: Überarbeitung der Texte aus Phase 2.

Kontrollgruppe: Nur Phase 3 und 4.

Ergebnisse: Ohne Textentwurf sind die direkten Formulierungsübernahmen häufiger. In Länge und Qualität sind die Texte aus Gruppe I besser. Der Informationsgehalt und die Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden sich nicht. Die Fehlerquote liegt bei Gruppe I niedriger als bei Gruppe II. Lesen von Sachtexten um selbst zu schreiben bewirkt eine bessere Verarbeitung des Gelesenen; Vorwissen aktivieren (z.B. Clustering) bewirkt ein freies Textschreiben.

Grütz, Doris; Pfaff, Harald (2006): Wie lesen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund Sachtexte? In: Deutsch als Zweitsprache, H. 1, S. 26–31.

Schlagwörter	Forschung
Kommentar	<p>Forschungsfrage: Wie wird die Rezeption von Sachtexten von der jeweiligen Methode im Unterricht beeinflusst? Wie schneiden dabei die SuS mit Migrationshintergrund ab und welche Leseleistung erbringen sie mit den einzelnen Verfahren?</p> <p>Forschungsdesign: Querschnittstudie, Jahrgänge 4 (Grundschule) und 7 (Haupt-& Realschule), Anzahl der SuS: ?? ; Phase 1: Erster Rezeptionsdurchgang mit den Methoden Stilllesen, Vorlesen, Aktivieren von Vorwissen; Phase 2: Zweiter Rezeptionsdurchgang mit den Methoden Unterstreichen, Unterrichtsgespräch und Schreiben. Durch die Kombination der Rezeptionsdurchgänge ergeben sich neun Methodenkombinationen, jeweils eine Kombination wird in einer Klasse durchgeführt. Phase 3: Überprüfung durch einen Verstehenstest (nicht weiter erläutert). Kontrollgruppe: nicht erläutert.</p> <p>Ergebnis der Grundschulen: Still lesen im ersten Durchgang erwies sich auf Grund der Individualität besonders effektiv. Im Zweiten Durchgang ist Unterstreichen zielführend. SuS mit Migrationshintergrund schneiden allgemein schlechter ab, sie erzielen die besten Ergebnisse mit dem Aktivieren des Vorwissens.</p>

Hövelbrinks, B. (2011): Sprachförderung im Kontext frühen naturwissenschaftlichen Lernens – Eine empirische Untersuchung zur Wirksamkeit von Förderstrategien. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 2011/2. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 20-32.

Röhner, Charlotte; et.al. (2009): Projekt: Sprachförderung von Migrantenkindern im Kontext frühen naturwissenschaftlich-technischen Lernens. Abschlussbericht Stifterverband/Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen.

Schlagwörter	Forschung
Kommentar	<p>Projekt: Sprachförderung von Migrantenkindern im Kontext frühen naturwissenschaftlich- technischen Lernens</p> <p>Abschlussbericht zum Lehr-Lern-Projekt</p> <p>Zielsetzung des Projekts: Förderung der produktiven sprachlichen Fähigkeiten im Kontext sprachsensiblen naturwissenschaftlichen Lernens von Kindern mit Migrationshintergrund</p> <p>Studiendesign: Interventionsstudie</p> <p>Probanden: Insgesamt 84 teilnehmende Kinder, wovon 79 Kinder an dem Förderprogramm teilgenommen haben, die restlichen Kinder haben nicht teilgenommen. Von den 79 teilnehmenden Kindern sind 39 Grundschulkinder und 40 besuchen eine KiTa.</p> <p>Durchführung der Studie: Das Projekt startet im November 2006 und endet zum Ende des Schul- bzw. Kindergartenjahres 2006/2007. Die 79 zu fördernden Kinder</p>

werden in zehn Experimentalgruppen aufgeteilt, welche wöchentlich für jeweils 40 Minuten zusammen kommen. Während der Lehr-Lern-Einheiten wurden Videoaufzeichnungen sowie Protokolle erstellt. Die Videoaufzeichnungen wurden transkribiert und daraufhin einer linguistischen Analyse unterzogen.

Ergebnisse: Das frühe naturwissenschaftlich- technische Lernen in einem sprachsensiblen Kontext sorgte dafür, dass die Kinder ihre pragmatischen Fertigkeiten besonders im morphologisch- syntaktischen Bereich, aber auch in den Bereichen Semantik sowie Syntax verbesserten. Zudem wurde mit Hilfe von Interviews, welche nach einem halbjährigen Abstand durchgeführt wurden, festgestellt, dass den Kindern die fachlichen Inhalte nachhaltig in Erinnerung blieben.

Anmerkung: Ein Vergleich der Gruppe, die an den Lehr-Lern-Einheiten teilgenommen hat und der Gruppe von Kindern, die nicht teilgenommen haben, steht noch aus.

Speck-Hamdan, Angelika (2005): Mehr Chancen durch Sprachförderung. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Fokus. In: Grundschule aktuell (92), S. 3–13.

Abstract

- SuS mit Migrationshintergrund: Benachteiligung durch das dt. Schulsystem; nur wenigen gelingt der Bildungsaufstieg
- Frage nach den Hintergründen abseits der schulstrukturellen Gegebenheiten: Identitätskonflikte durch kulturelle Differenzen? / Mangelnde Unterstützung der Eltern aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse? / mangelnde Integration? / Probleme auf sprachlicher Ebene: Verständnis einerseits und Ausdruck andererseits / ...
-> fünf Jahre nach der PISA-Studie haben viele Länder Programme zur Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund aufgelegt:
1. Trend zur möglichst frühen Förderung 2. Trend zur Priorisierung der dt. Sprache 3. Trend zur raschen Kompensation bzw. Reaktion auf die empirischen Befunde

Schlagwörter

Kommentar (Zur Sprachförderung)

Schekatz-Schopmeier, Sonja (2010): Storytelling - eine narrative Methode zur Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte im Sachunterricht der Grundschule. Univ., Diss.--Zugl.: Bielefeld, 2009. 1., Aufl. Göttingen, Niedersachs: Cuvillier.

Schlagwörter

Forschung; Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar

Die Vorteile der Storytelling-Methode werden mit Hilfe dieser Studie erstmalig für den Sachunterricht in der Grundschule empirisch untersucht. Ziel der Methode: Verbindung narrativer Aspekte mit naturwissenschaftlichen Lernen bei gleichzeitiger Stärkung naturwissenschaftlicher Phänomene im Sachunterricht.
Die Studie basiert auf drei Hypothesen: 1. Experimente zu Themen der unbelebten

Natur können in motivierende Geschichten eingebettet werden. 2. Die Geschichten und Experimente lassen sich so gestalten, dass sie für den schulischen Sachunterricht der 3. und 4. Klasse geeignet und selbst in einem Klassenverband von bis zu 30 SuS durchführbar sind. 3. Die Geschichten haben neben den Experimenten einen positiven Einfluss- in affektiver, kognitiver oder in beiderlei Hinsicht.

Studiendesign: Qualitative sowie quantitative Interventions- und Evaluationsstudie. Zeitraum: April 2006 bis März 2007. Probanden: Insgesamt 107 Teilnehmer aus zwei 3. Klassen und zwei 4.

Durchführung: An beiden Schulen wurde Klasse A während der ersten Unterrichtseinheit sechs Wochen lang (eine Stunde pro Woche) mit Storytelling und Klasse B (die jeweilige Parallelklasse) ohne Storytelling unterrichtet. Nach einer achtwöchige Pause folgten Einzelinterviews. Anschließend wurde das Verfahren im Zuge der zweiten Unterrichtseinheit andersherum durchgeführt.

Ergebnisse: 1. Hypothese: Wenn Geschichten eine bestimmte Struktur aufweisen, lassen sich Experimente so in diese Geschichten integrieren, dass SuS direkt zum Handeln motiviert werden. 2. Hypothese: Die Durchführung der Storytelling-Experimente lässt sich sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht im Unterricht mit bis zu 30 SuS realisieren. 3. Hypothese: Durch den neuen Unterrichtsrhythmus (also Geschichte-Experiment-Geschichte) in den Storytelling-Klassen ergaben sich Veränderungen in affektiver Hinsicht: Es entwickelte sich eine ruhigere Arbeitsatmosphäre und die SuS arbeiteten besser mit. Die Geschichten erfreuen sich zudem großer Beliebtheit. Die Analyse der Interviews hat gezeigt, dass auch Veränderungen in kognitiver Hinsicht eingetreten sind. So wirkt sich die Verwendung der Geschichten positiv auf die Erinnerungsfähigkeit der SuS aus. Die mit Storytelling unterrichteten SuS sind zudem eher in der Lage, die gelernten Inhalte in neuen, unbekanntenen Situationen abzurufen, als die ohne Storytelling unterrichteten SuS.

In dem Bericht wird auch erklärt, welche Eigenschaften Geschichten haben sollten, damit sie für die Storytelling-Methode eingesetzt werden können. Im Anhang finden sich einige Geschichten zu verschiedenen Experimenten, wie beispielsweise „Wasserkreislauf“ oder „Kerze löschen“.

Sammelband

Höttecke, Dietmar (Hg.) (2008): Kompetenzen, Kompetenzmodelle, Kompetenzentwicklung. [34.] Jahrestagung in Essen [vom 17. bis 20. September] 2007 ; [Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Band 28].

Münster: LIT-Verl.

Schlagwörter

Sammelband

Kommentar Der Sammelband enthält Zusammenfassungen von verschiedenen Wissenschaftsprojekten oder Forschungen im Bereich der naturwissenschaftlichen Didaktik. Viele Wissenschaftler verschiedener Universitäten stellen ihre Projekte, Forschungen, Forschungsansätze oder didaktische Konzepte auf jeweils 2 bis 3 Seiten vor. Die Beiträge beschäftigen sich sowohl mit der Grundschuldidaktik als auch mit der Didaktik der Sek I und II und betreffen verschiedene naturwissenschaftlich-mathematische Fächer (z.B. Sachunterricht in der Grundschule, Mathe, Physik, Chemie in der Sek I und II). Zahlreiche Beiträge beschäftigen sich mit sprachlichen Aspekten.

Unterrichtsmaterialien

Bauer, Marion; Leopold, Karin; Ber, Bettina (2010): Ein Thema - verschiedene Texte. Lesestrategien zur Informationsentnahme. In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 2, S. 41–46.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Zur Erschließung eines Sachthemas ist das Heranziehen verschiedener Textsorten sinnvoll. Das vorgestellte Projekt zum Thema ‚Leben in verschiedenen Kulturen‘ zeigt, mit welchen Aufgaben und Arbeitsaufträgen die SuS verschiedene Lesestrategien erproben können. Kombiniert werden hier Sachtexte (Berichterstattung) und literarische Texte (Brief eines Mädchens), um neben der verschieden Darstellungsweisen der Informationen auch der Lesemotivation von Jungen und Mädchen gerecht zu werden.

Crämer, Claudia (2006): Die Kuh und der Reiher. Die Arbeitstechnik "Unbekannte Wörter klären" schulen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 31–33.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Eingebettet in Aktivitäten vor-, während- und nach dem Lesen wird mithilfe eines Beispieltexts dargestellt, wie Kinder unbekannte Wörter selbstständig recherchieren lernen können.

Dammers, Benjamin (2010): Mein Planet- ein fächerübergreifendes Projekt zur Sprachförderung. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 2, S. 38–40.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Vorstellung eines fächerübergreifenden und altersgemischten (1.- 4. Klasse) Projekts (Thema: Weltall) mit dem Ziel fachlichen Sprachgebrauch (besonders Wortschatz) aktiv und individuell zu fördern. Eigenschaften und geografische Besonderheiten wurden erarbeitet und mit Wort-Bildkarten festgehalten. Die Anwendung des Gelernten erfolgte über die Beschreibung eines Phantasieplaneten.

Drews, Sabine (2008): ZEBRA. Darin: S. 38-40 Im Zoo; S. 47-49 Vieles verändert sich früher - heute; S. 53 Computer und andere Medien. 1. Aufl., [Nachdr.]. Stuttgart: Klett.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Diverse Materialien zur Arbeit mit DaZ-SuS.
Fischer, Claudia; Riss, Maria (2005): Lesen, schreiben, gestalten im Leseatelier. Arbeiten mit Sachbüchern zum Thema "Wolf". In: Praxis Deutsch, H. 189, S. 14–20.	
Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Vorschlag für die Gestaltung einer Atelier-Reihe (reichhaltiges Angebot von Texten und Medien und dazugehörigen Aufgaben aus denen die SuS selbstständig wählen können) zum Thema Wolf. Dabei kann das Leseverstehen von verschiedenen Textsorten, vor allem aber Sachtexte, eingeübt werden. Dazu stehen vielseitige Angebote zum Schreiben, Sprechen und Gestalten zur Verfügung. Ausgelegt für Klasse 2-3, durch verschiedene Leseniveaus aber auch mit entsprechenden Themen in anderen Klassenstufen verwendbar.
Grygier, Patricia; Hartinger, Andreas (2009): Grundschulkind als Forscher. Auf dem Weg zum naturwissenschaftlichen Experimentieren. In: Grundschulmagazin, H. 4/09, S. 43–48.	
Abstract	Die hier beginnende Kurzserie will einen Vorschlag machen, wie man die Komplexität von Versuchen und Experimenten allmählich steigern kann und dazu jeweils geeignete Versuche und Experimente - zusammen mit den jeweiligen inhaltlichen Erklärungen - vorzustellen.
Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Nach einer Einführung in die Begriffe Versuch, Experimentieren, Laborieren und Explorieren werden ausgewählte Experimente als Schülerarbeitsblätter vorgestellt.
Gutzmann, Marion (2010): Was weiß ich? Was kann ich? Jungen und Mädchen auf dem sicheren Weg zur Lesekompetenz, wie Bildungsstandards sie vorgeben. In: Grundschulunterricht Deutsch, H. 2, S. 30–40.	
Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Es ist wichtig Sachtexte in den Leseunterricht zu integrieren um differenziert Leseinteresse zu fördern. Unterrichtsmaterial zum Lesen von Sachtexten und Gebrauchstexten sowie einer Einheit zum Lesen von Diagrammen werden geliefert. Lesekompetenz kann durch einen Wegweiser in Form von Selbstevaluation kleinschrittig abgefragt werden.
Hahn, Manfred (2000): Worum geht es? Informationen aus Sachtexten richtig herauslesen und verarbeiten. In: Lernchancen, H. 13, S. 13–20.	
Schlagwörter	Didaktische Methoden und Modelle; Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Es werden Wege zum Umgang mit verschiedenen Textsorten aufgezeigt, damit die SuS lernen, Informationen herauszufiltern. Besonders auf die Punkte Intention des Autors (was steht zwischen den Zeilen), Textsortenkenntnis und detailliertes Informationsverstehen wird eingegangen. dazu gibt es exemplarische Arbeitsaufträge/-blätter.

Heran-Dörr, Eva; Rachel, Alexander; Waltner, Christine; Wiesner, Hartmut (2009): Kann aus Eisen ein Magnet werden? Modellvorstellungen für Eisen und Magnete für die Grundschule. In: Grundschulmagazin, H. 4/09, S. 35–41.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Stationenlernen zum Ferromagnetismus mit dem sprachlichen Lernziel Erklären.

Herrnleben, Carolin (2009): Tieren auf der Spur. An Vorerfahrungen der Kinder anknüpfen. In: Grundschulmagazin, H. 4/09, S. 29–34.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Vorschläge für differenzierten Sachunterricht, der sprachliche Bausteine auf unterschiedlichen Niveaus für die SuS bereithält. Für die Differenzierung werden konkretes Sprachmaterial (z.B. Satzanfänge, Schreibstrukturen) vorgegeben. Auch die stete Markierung des Artikels zieht sich durch das Material.

Herrnleben, Carolin (2009): Tieren auf der Spur. An Vorerfahrungen der Kinder anknüpfen. In: Grundschulmagazin, H. 4, S. 29–34.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kaiser, Astrid; Eckmeyer, Heike (Hg.) (1997): Geschichten für den Sachunterricht. 1. Aufl. Essen: Neue-Dt.-Schule-Verl.-Ges.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Diverse Geschichten für den Einsatz im Unterricht aus drei Themenbereichen: Ich-Wir-Gesellschaft (z.B. Texte zu fremden Kulturen, Kindern in anderen Ländern usw.); Umwelt/Natur/Technik (z.B. Texte zu Jahreszeiten, Haustieren, Verkehr usw.); Klassiker aus den Sammlungen von F. Gansberg.

Krahenpuhl, Heide (2006): Abenteuer Universum. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 15.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Eine Abenteuergeschichte zum Thema Universum schreiben. Ein Geschichtenanfang ist vorgegeben, der genutzt werden kann.

Krahenpuhl, Heide (2006): Meerschweinchen-Experten gefragt. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 10.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Ein kurzer Text über Meerschweinchen. Die Schüler sollen richtige Aussagen zum Text ankreuzen.

Krahenpuhl, Heide (2006): Schlangenexperten gefragt. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 17–19.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Steckbriefe zu fünf verschiedenen Schlangen. Das erlangte Wissen wird dann in einem Kreuzworträtsel abgefragt.

Kuchenreuther, Michaela; Michalak, Magdalena (2008): Verständnisbarriere. Sachtexte - eine besondere Herausforderung für Schüler mit Migrationshintergrund. In: Grundschulmagazin: für Lehrerinnen und Lehrer, H. 2, S. 31–36.

Abstract Kinder mit Migrationshintergrund haben oft Schwierigkeiten, Sachtexte zu entschlüsseln. Woran liegt das? Wie kann man sie dabei fördern? Im Folgenden werden sprachliche Stolpersteine kurz dargestellt und wird die Problematik an zwei Schulbuchtexten für die 3. und 4. Klasse erläutert.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle; Unterrichtsmaterialien

Kommentar zum Abstract: Die Schwierigkeitsbereiche werden auf der Wort-, Satz- und Textebene gesehen. Darüber beeinflusst auch die Text-Bild-Relation das Textverständnis. Eine Förderung soll über grammatikalische Sensibilisierung, Abgrenzung von Alltags- und Fachsprache sowie das Vernetzen mit Weltwissen erfolgen. Weiterhin soll das eigenständige Lesen und der Umgang mit dem Wörterbuch geübt werden.

Lentes, Simone; Thiesen, Peter (2007): Sprachspiele zur Erweiterung des Wortschatzes; Fördermöglichkeiten im Bereich "Wortschatzerweiterung". In: Lentes, Simone; Thiesen, Peter (Hg.): Ganzheitliche Sprachförderung. Ein Praxisbuch für Kindergarten, Schule und Frühförderung. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor (Frühe Kindheit Sprache & Literacy), S. 16-21; 53-81; 175-183.

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien; Unterrichtsmethoden; Didaktische Methoden und Modelle

Kommentar Eine allgemeine Einführung zu Sprachspielen sowie diverse Sprachspiele (inkl. Kopiervorlagen des Arbeitsmaterials) werden geliefert. Im Sinne einer ganzheitlichen Sprachförderung sollen spielerisch eine Wortschatzerweiterung sowie eine Verbesserungen der kommunikativen Fähigkeiten der SuS erzielt werden.

Michalik, Kerstin (2010): Wie wäre es, wenn wir keine Sprache hätten? Über Wörter, Sprache und Namen nachdenken. In: Weltwissen Sachunterricht, H. 4, S. 44–47.

Schlagwörter Didaktische Methoden und Modelle; Unterrichtsmaterialien

Kommentar Anregungen zum metasprachlichen Denken: Welche Begriffe sind ohne Sprache ausdrückbar, Mimik und Gestik als Sprache, Herkunft von Redewendungen und Sprichwörtern, Bezeichnungen (Herkunft/Teekesselchen), Wortentstehung und -untergang.

Müller, Ellen (Hg.) (2007): Spannende Sachtexte lesen und verstehen. Ab 2. Schuljahr. 5. Aufl.

Horneburg/Niederelbe: Pensen (Bergedorfer Unterrichtsideen).

Schlagwörter Unterrichtsmaterialien

Kommentar Textbasierte Arbeitsreihen zu den Themen 'Das Eichhörnchen', 'Der Seehund', 'Der Seelöwe', 'Die Scholle', 'Der Steinadler', 'Der Mäusebussard', 'Die Kartoffel' und 'Das Brot' mit verschiedenen anspruchsvollen Aufgaben zum Textverständnis und zur Textverarbeitung. Durch wiederauftauchende Methoden/Aufgaben können diese kontinuierlich trainiert werden.

Nahberger, Günter (2007): Lockis Abenteuergeschichten am Nordpol. Mit Locki und seinen Freunden spielend Lesekompetenzerlernen; für Eltern und Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren im Kindergarten und in der Grundschule. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Lesekompetenzförderung anhand einer Abenteuergeschichte zum Thema Nordpol. Der hintere Teil des Buches enthält Lesekompetenztests zum Text, teilweise mit dem Sachunterricht dienlichen Inhalten (z.B. Bei wie viel Grad erfriert man im Nordatlantik?)

Nahberger, Günter (2007): Lockis Abenteuergeschichten im Urwald. Mit Locki und seinen Freunden spielend Lesekompetenz erlernen ; für Eltern und Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren im Kindergarten und in der Grundschule ; [individuelle Diagnose und Förderung]. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Lesekompetenzförderung anhand einer Abenteuergeschichte zum Thema Urwald. Der hintere Teil des Buches enthält Lesekompetenztests zum Text, teilweise mit dem Sachunterricht dienlichen Inhalten (z.B. Was gibt es nicht im Urwald?)

Nahberger, Günter (2008): Lesekompetenz testen und trainieren mit "Lockis Abenteuergeschichten im Wilden Westen". Ein Buch für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Erzieher/Lehrerausgabe inklusive Kompetenzstufenmodell zur Bewertung. Lesekompetenzförderung anhand einer Abenteuergeschichte zum Thema Wilder Westen. Der hintere Teil des Buches enthält Lesekompetenztests zum Text, teilweise mit dem Sachunterricht dienlichen Inhalten (z.B. Was sieht man in einer Prärie?)

Nahberger, Günter (2008): Lockis Abenteuergeschichten im Wilden Westen. Mit Locki und seinen Freunden spielend Lesekompetenz erlernen ; für Eltern und Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren im Kindergarten und in der Grundschule. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Lesekompetenzförderung anhand einer Abenteuergeschichte zum Thema Wilder Westen. Der hintere Teil des Buches enthält Lesekompetenztests zum Text, teilweise mit dem Sachunterricht dienlichen Inhalten (z.B. Was sieht man in einer Prärie?)

Pfeiffer, Silke (2008): Das Leben einer Eiche. Sachtexte verstehen und kreativ mit ihnen umgehen. In: Grundschulmagazin, H. 2, S. 37–42.

Schlagwörter	Unterrichtsmethoden; Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Das Verstehen von Sachtexten ist grundlegend für den schulischen Erfolg in allen Unterrichtsfächern. Ein ausreichendes Textverständnis von Sachtexten wird häufig vorausgesetzt und den SuS im Unterricht nicht systematisch vermittelt. Der Beitrag

liefert Möglichkeiten der Förderung von Lesestrategien und lesespezifischen Arbeitstechniken für den Umgang mit Sachtexten im Sachunterricht anhand konkreter Beispieltex-te: Das Leben einer Eiche sowie Fahrplan (Das Material zu dem Sachtext Fahrplan ist aber nur auf der zum Heft zugehörigen CD verfügbar, welche uns nicht vorliegt).

Radke-Kluge, Gabriele (2004): Sprachspiele mit Sätzen. Materialien und Ideen für den Deutsch-Unterricht in der 3./4. Klasse. Darin: 40-44 "Was Tiere tun". 1. Aufl. Neuried, Kr München: Care-Line.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Kopiervorlage, Lehrerkommentar und Spielanleitung zu dem Quartett: 'Was Tiere tun'.

Rimmler, Benny (2010): Philosophieren mit Kindern-Sprachförderung durch freies Sprechen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 2, S. 22–26.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Über Bilder als Impulse für philosophische Gespräche können kontroverse Begriffe von den SuS erörtert werden. Sie müssen Argumentationsketten formulieren und begründen.

Sauerborn, Petra (2006): Eine Miniwiese unter deinen Füßen. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 31.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Thema: Pflanzen in der Stadt Aufgabe: Suche in deiner Umgebung solche Pflanzen auf [Anm.: Pflanzen die an Straßenrändern, in Pflasterritzen wachsen], zeichne oder fotografiere sie und beschreibe ihren Standort! Wenn du welche kennst, kannst du auch ihre Namen daneben schreiben.

Sauerborn, Petra (2006): Natur Pur. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 25.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Thema: Natur in der Stadt Aufgabe: Wie können wir der Natur helfen, in der Stadt zu überleben? Schreibe hier auf, was gut und was schlecht für die Natur in der Stadt ist!

Sauerborn, Petra (2006): Stadtgedichte. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 35.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Fünf Gedichte über den Löwenzahn

Sauerborn, Petra (2006): Tiere auf dem Lande und in der Stadt. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 27.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Aufgabe: 1. Welche Tiere kennst du, die auf dem Lande leben? Welche davon leben auch in der Stadt?

2. Welche Tiere vom Lande könnten nicht in der Stadt leben? Begründe!

Sauerborn, Petra (2006): Tiere in der Stadt. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 26.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Aufgabe: Welche Tiere kennst du, die in der Stadt leben? Schreibe daneben, wo sie ihr Zuhause haben!

Sauerborn, Petra (2006): Wurzeln schlagen in der Stadt. In: Grundschulunterricht, H. Sonderheft 1, S. 32.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Thema: Pflanzen in der Stadt Aufgabe: Denke dir eine Geschichte von einem Samenkorn aus, das in der Stadt landet und was ihm dort passiert!

Sauros Verlag (div. Autoren) (2010): Tiere im Zoo; Obst und Gemüse; Piktogramme Sprachen der Welt. In: Katalog Nr. 22, S. 6, 19, 29.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Auflistung von Arbeitsmaterial zur Förderung der Lese-, Schreib- und allgemeinen Sprachkompetenz im Zusammenhang verschiedener Themen.

Wedel-Wolff, Annegret von (1998): Einem Text Informationen entnehmen. In: Praxis Grundschule, H. 5, S. 4–9.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Zwei Methoden, die SuS dabei unterstützen beim Lesen von Sachtexten wichtigen Informationen zu entnehmen, werden erläutert. Beispiel 1: Fragen zum Text beantworten (Quiz), Beispiel 2: Stichwortzettel schreiben und diesen dann als Stütze für einen mündlichen Bericht nutzen.

Wedel-Wolff, Annegret von (2006): Kuckuckseier finden. Das Verstehen beim Lesen überwachen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 40–46.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Methode 'Kuckuckseier finden' wird vorgestellt. 'Kuckuckseier' sind bewusste Unstimmigkeiten in Texten, welche eingebaut werden um das aufmerksame Lesen von (Sach-) Texten zu schulen. Arbeitsmaterialien zur konkreten Umsetzung im Unterricht sind beigelegt.

Wedel-Wolff, Annegret von (2006): Mit dem Stift lesen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 34–39.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Die Methode 'mit dem Stift lesen' wird eingeführt. Dabei soll SuS vermittelt werden Texten wichtige Informationen zu entnehmen und diese sinnvoll zu verarbeiten

(Präsentation, Referate oder Plakate erstellen). Konkrete Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung sind beigefügt.

Wedel-Wolff, Annegret von; Stegmeier, Hans (2006): Wie die Tiere das Feuer bekamen. An einem Text Strategien für das Leseverstehen schulen. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 1, S. 25–30.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Strategien zur Verbesserung des Leseverstehens für vor (Vorwissen aktivieren, unbekannte Wörter klären), während (z.B. Text mit einer Fragestellung lesen, Stichwörter unterstreichen) und nach (z.B. Text mit eigenen Worten erzählen, Text zusammenfassen) dem Lesen werden vorgestellt. Material für den Unterricht ist beigefügt.

Witsch-Winter, Barbara (2007): Wissenswertes über Vögel. Sachtexte planen, schreiben, überarbeiten und bewerten im 4. Schuljahr. In: Deutsch differenziert-Fachzeitschrift für die Grundschule, H. 3, S. 38–41.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien
Kommentar	Material für Thema Texte planen und bearbeiten. Besonderheiten sind hier die Überarbeitung durch MitschülerInnen und der Einbezug der gemeinsamen Kriterien in die Benotung durch die Lehrkraft.

Unterrichtsmethoden

Lentes, Simone; Thiesen, Peter (2007): Sprachspiele zur Erweiterung des Wortschatzes; Fördermöglichkeiten im Bereich "Wortschatzerweiterung". In: Lentes, Simone; Thiesen, Peter (Hg.): Ganzheitliche Sprachförderung. Ein Praxisbuch für Kindergarten, Schule und Frühförderung. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen Scriptor (Frühe Kindheit Sprache & Literacy), S. 16-21; 53-81; 175-183.

Schlagwörter	Unterrichtsmaterialien; Unterrichtsmethoden; Didaktische Methoden und Modelle
Kommentar	Eine allgemeine Einführung zu Sprachspielen sowie diverse Sprachspiele (inkl. Kopiervorlagen des Arbeitsmaterials) werden geliefert. Im Sinne einer ganzheitlichen Sprachförderung sollen spielerisch eine Wortschatzerweiterung sowie eine Verbesserungen der kommunikativen Fähigkeiten der SuS erzielt werden.

Milden, Vera (2009): Das erste Haustier. Grammatik im Sachunterricht. In: Fördermagazin: individuelle Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten, H. 11, S. 21–25.

Schlagwörter	Unterrichtsmethoden
Kommentar	Zusammenführung eines 'beliebten' Themas (Haustiere) mit einem eher 'unbeliebten' Thema (Grammatik, hier: bestimmte Artikel) um Sprachförderung für SuS interessanter zu gestalten. Ausgerichtet ist die Unterrichtsreihe für eine 2. Klasse der Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache. Das Konzept ist für den DaZ- Unterricht übertragbar.

Pfeiffer, Silke (2008): Das Leben einer Eiche. Sachtexte verstehen und kreativ mit ihnen umgehen. In: Grundschulmagazin, H. 2, S. 37–42.

Schlagwörter

Unterrichtsmethoden; Unterrichtsmaterialien

Kommentar

Das Verstehen von Sachtexten ist grundlegend für den schulischen Erfolg in allen Unterrichtsfächern. Ein ausreichendes Textverständnis von Sachtexten wird häufig vorausgesetzt und den SuS im Unterricht nicht systematisch vermittelt. Der Beitrag liefert Möglichkeiten der Förderung von Lesestrategien und lesespezifischen Arbeitstechniken für den Umgang mit Sachtexten im Sachunterricht anhand konkreter Beispieltex-te: Das Leben einer Eiche sowie Fahrplan (Das Material zu dem Sachtext Fahrplan ist aber nur auf der zum Heft zugehörigen CD verfügbar, welche uns nicht vorliegt).

Sonstiges

Kaiser, Astrid; Dresing, Uschi (2006): Praxisbuch interkultureller Sachunterricht. Darin: + Wege zur eigenen Geschichte S. 45-63 + Zur Einheit von Sach- und Sprachunterricht S. 69-71 + Den Kulturwechsel merken und ausdrücken - der biografische Ansatz S. 100-110 + Elfchen als Weg, Emotionen auszudrücken S. 151-154 + Interaktionsspiele für den interkulturellen Sachunterricht S. 157-160 + Unterrichtshilfen (Lieder, Bücher etc.) S. 162-179 + Literatur zur Aussiedlerthematik, Literatur zur Thematik türkischer Migrantenkinder S. 180-188. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Basiswissen Grundschule, 21).

Kommentar

Wege zur eigenen Geschichte: Da die biografische Perspektive für SuS besonders im Grundschulalter bedeutsam ist, eignet sich das Schreiben eines persönlichen ‚Geschichtsbuch‘ zum Aufarbeiten der Identität. Vor allem bei SuS mit Migrationshintergrund sind kulturelle und religiöse Brüche im Alltags-, Familien- und Schulleben aufzuarbeiten. Methodisch eignet sich eine Annäherung über anonyme Familienbilder. Anschließend werden Bilder, die aus dem persönlichen Umfeld der SuS stammen, in einem Ringbuch zusammengefügt. Diese Bilder dienen als Schreibanlass.

Zur Einheit von Sach- und Sprachunterricht: Ausgehend von dem Thema der Tierhaltung in der Aussiedlerförderklasse werden verschiedene Sprechanlässe im Unterricht erläutert. Dabei soll den SuS vermittelt werden, dass ihre Aufgaben sie zu einem wichtigen Teil der Gemeinschaft werden lassen. Neben einfachen Frage-Antwortsituationen bietet auch das Beobachten und Berichten die Möglichkeit, dass jeder Lerner zum einen Sachwissen aufbaut, aber auch Sprache trainiert.

Den Kulturwechsel merken und ausdrücken - der biografische Ansatz: Vorstellung von Geschichten und Texten, die das Leben von Kindern mit Migrationshintergrund näherbringen können. Die Bücher „Von Russland träum ich nicht auf deutsch“ von Kusterer, R. und „Im Land der Schokolade und Bananen“ von Gündisch, K. eignen sich, um das Verständnis für kulturell fremde Herkunftsbedingungen zu erhöhen. Gleichzeitig bieten sie Gelegenheit, selber Texte zu verfassen.

Elfchen als Weg, Emotionen auszudrücken: Elfchen (Ein Gedicht aus elf Wörtern) bieten die Möglichkeit, mit wenig Wortmaterial viel auszudrücken. Beispielhaft sind Elfchen zur Geschichte „Von Russland träum ich nicht auf deutsch“ angegeben. Interaktionsspiele für den interkulturellen Sachunterricht: Aufgeführt sind diverse Spiele, die die Gemeinschaft fördern und das Selbstvertrauen stärken. Unterrichtshilfen (Lieder, Bücher etc.): Lieder ermöglichen sich wiederholende Sprachmuster einzuüben sowie eine ästhetisch-orientierte Annäherung an ein Thema, auch der Wortschatz wird dabei erweitert. Eine umfangreiche Liste mit geeigneten Liedern ist beigefügt. Literatur zur Aussiedlerthematik, Literatur zur Thematik türkischer Migrantenkinder : umfangreiche Literaturliste.

Nahberger, Günter (2007): Lesekompetenz testen und trainieren mit "Lockis Abenteuergeschichten am Nordpol". Ein Buch für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren.

Kommentar Erzieher/Lehrerausgabe inklusive Kompetenzstufenmodell zur Auswertung. Lesekompetenzförderung anhand einer Abenteuergeschichte zum Thema Nordpol. Der hintere Teil des Buches enthält Lesekompetenztests zum Text, teilweise mit dem Sachunterricht dienlichen Inhalten (z.B. Bei wie viel Grad erfriert man im Nordatlantik?)

Nahberger, Günter (2007): Lesekompetenz testen und trainieren mit "Lockis Abenteuergeschichten im Urwald". Ein Buch für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen ; [individuelle Diagnose und Förderung].

Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Kommentar Erzieher/Lehrerausgabe inklusive Kompetenzstufenmodell zur Bewertung. Lesekompetenzförderung anhand einer Abenteuergeschichte zum Thema Urwald. Der hintere Teil des Buches enthält Lesekompetenztests zum Text, teilweise mit dem Sachunterricht dienlichen Inhalten (z.B. Was gibt es nicht im Urwald?)

Richter, Karin (2007): Kinderliteratur im Literaturunterricht der Grundschule. Befunde - Konzepte - Modelle. Darin: Kapitel 6.2 S. 230-240 Sexuelle Aufklärung einmal anders: Von Jaosh "Mutter sag, wer macht die Kinder?" zu Anna Provoost "Tränen sind für die Augen, was der Regenbogen für den Himmel ist". 2., erw. und veränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (Deutschdidaktik aktuell, 11).

Kommentar Kritisch betrachtete Literaturhinweise für die Behandlung von 'Tabu-Themen' im Sachunterricht (Sexuelle Aufklärung und Sexueller Missbrauch).

Monographien

Gläser, Eva; Schönknecht, Gudrun (2013):

Sachunterricht in der Grundschule. Entwickeln – Gestalten – Reflektieren.

Frankfurt am Main: Grundschulverband.

Goßmann, Martina (2013):

Sprachförderung PLUS. Förderbausteine für den Soforteinsatz im Sachunterricht.

Stuttgart: Klett-Verlag.

Kaiser, Astrid (2006): Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts.

Ballmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.